

# Neue Lodzer Zeitung.

Abend-Ausgabe.

Versteht sich 12 Bl. — Der im Voraus zu zahlende Abonnementsbetrag ist nicht rückzahlbar. Sonntags-Beilage pro Jahr RM. 8.40, v. Halbjahr RM. 4.20, v. Quartal RM. 2.10, pro Woche 17 Kop. Mit Beilage pro Quartal RM. 2.25, ins Ausland pro Quartal RM. 5.40. Dasselbe bei der Post 5 RM. 61 Pf. — Preis der einzelnen Nummer 3 Kop., mit der Post. Sonntags-Beilage 10 Kop.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Strasse Nr. 15 (eigenes Haus). — Telefon Nr. 271.

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-spaltige Kommazeile oder deren Raum 30 Kop. u. auf der 2. Seite pro 4-spaltige Kommazeile oder deren Raum 20 Kop. — Insetate werden durch alle Annoncen-Bureaus des Ver. u. Ausland angenommen. Einzelne Annoncen, die dem Honorar nicht ausreichen, werden nicht, sondern unentgeltlich.

Nr. 428.

Donnerstag, den (6.) 19. September 1912.

11. Jahrgang.

Weisser Saal!

Weisser Saal!!

Weisser Saal!

9 Uhr  
Beginn des  
Konzerts.

10 Uhr  
Beginn der  
Variete-  
Vorstellung.

## MANNTEUFFEL Lotte Sarrow „Die Ehebrecherin“

Alexandros-Truppe „Faun und Nymphe“, sowie 9 andere Attraktionen.

Besucher sämtlicher anderen Theater haben Gelegenheit, nach deren Schluß noch einer Variete-Vorstellung beizuwohnen!

9 Uhr  
Beginn des  
Konzerts

10 Uhr  
Beginn der  
Variete-  
Vorstellung.

## Scala-Theater

Telefon Nr. 15-04. — Biegelstraße Nr. 18.

1. kl. Familien-Spezialitäten-Theater. Schönstes Variete in Russ. Polen.

Spielplan vom 16.—30. September.

Kolossaler Erfolg des neuen Programms. „Die 8 Allison“

Die 8 Allison  
berühmte russische Akrobatentruppe (genannt die lebenden Nebelstühle) und der größte Sensations-Akt  
Das Wunder  
des 22.  
Jahrhunderts.

### ??Renk Company??

Außerdem 10 erstklassige Schaumannern, vollständig neu für Lodz.

Zur gefl. Beachtung!

Am 21. September a. c. Josi Golmann, größter Dressurmeister der Welt.  
Die Kasse ist täglich von 11—2 Uhr und von 6 Uhr abends an geöffnet.

In Sonnabenden, Sonn- und Feiertagen: Nachmittags-Vorstellungen von 5 1/2 Uhr.

10262 Die Direktion.

## Das Internationale Annoncen-Bureau

nimmt Annoncen für alle Zeitungen und Zeitschriften der ganzen Welt zu Redaktions-Preisen an.

Lodz, Petrikauerstraße 48.  
Tel. 21-42.

Warschau, Wierzbowa 8.  
Tel. 62-36, 88-35 u. 99-04.

Zelwerowicz

## „CASINO“

M. Dulębianka

Heute Donnerstag u. morgen Freitag, den 20. September zum letzten Mal:

### „Vorurteile“ „Vorurteile“ „Vorurteile“

Ein rätselhaftes Drama aus dem Leben. Ist einflussreich in ganz Europa als das beste Kino-Drama anerkannt worden. Doch immer. Inhalt. Glanz. Darstellung.

Max auf der Hochzeitsreise. Eine herrliche Komödie, gespielt von dem besten Ensemble der Stadt Lodz.

Kaminski

Orchester-Konzert.

Grabowski

Heilanstalt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Röntgen- u. Lichttheilinstitut

## Dr. L. Falk, Z. Kolec und St. Jelnicki,

Wulezanska-Strasse Nr. 36, (neben dem Palais Rumier) Telefon Nr. 1481.

Aufnahme stationärer Kranke (in Einzelzimmern und allgemeinen Krankenzimmern) von 2—5 Uhr täglich. Täglich ambulatorischer Empfang unentgeltlicher Patienten. Konsultation 60 Kop.

Behandlung mit Röntgenstrahlen, Finnen- und Quarslicht (nach Professor Kromeyer), Hochfrequenzströmen (D'Arsonvalisation) Blutuntersuchung bei Syphilis

Elektrische Glühlichtbäder. Sprechstunden der Ambulanz: Wochentags: 8—9 Uhr früh, 1/2—1/2 Uhr mittags und 7—8 Uhr abends. An Sonn- u. Feiertagen: 8—10 Uhr früh, 1/2—1/2 Uhr mitt.

Nr. 145 Petrikauerstraße (gegenüber der Evangelische) Nr. 145

## Allgemein bekannte Zahnklinik von Zahnarzt H. PRUSS.

Vollkommen schmerzlose Behandlung und Plombieren kranker Zähne. Speziell technisches Laboratorium für Einsetzen künstlicher Zähne. Absolut schmerzlos Zahnziehen. Spezialität: Porzellanplomben, Goldplomben, Gold-Ironen, Goldbrückenarbeiten, künstl. Zähne ohne Gummireparatur und Umarbeiten gebrochener Kautschukplatten auf der Stelle.

Achtung! Außerordentlich billige Preise. Achtung!

Neueröffnete Klinik für Zahn- und Mund-Krankheiten

## Zahnarzt St. DĄBROWSKI.

Besondere Abteilung für künstl. Zähne, Kronen und Goldbrücken unter der Leitung des Zahn-Technikers G. Perkis. Sämtl. bekannte Zahnplombierverfahren und vortreffliche Zahnziehen. Schmerzloses Zahnziehen. Empfang ohne Unannehmlichkeit v. 9 Uhr früh bis 8 Uhr abends. Zahnarzt St. Dąbrowski empfängt in seinem Privatkabinett bei der Zahnklinik

Wichtige Preise! Konsultation 30 Kop.

Petrikauerstraße Nr. 127, Ecke Nowadowskastraße. Neben der Apotheke d. Herrn Pantelowski. Telefon Nr. 25-89

## MODE-SALON Dr. med. P. Langbard

M-me MICHEL, Zawadzka 10

Nowot-Strasse Nr. 38.

ist zurückgekehrt vom Auslande mit den neuesten Pariser Modell- und Saison-Hüten.

## Dr. B. Rejt,

Spezialarzt für Haut-, Haar-, venerische Krankheiten u. Kosmetik

Behandlung nach Ehrlich-Gata (Intravenöse) 606. Behandlung mit Elektrizität (Elektrolise und Vibrations-Massage). Sprechst. von 4—1 und 4—8. Sonntags von 9—12.

## Zahnarzt M. Aronsohn

zurückgekehrt.

10260 Petrikauerstr. Nr. 101.

**EINZIG**  
praktisch, hygienisch, elegant und billig ist unsere vorzügliche Wäsche, ihre unvergleichlichen Eigenschaften sind in der ganzen Welt anerkannt. Indem wir unsere Erzeugnisse dem verehrten Publikum empfehlen, machen wir darauf aufmerksam, dass ein jedes Stück unserer Wäsche mit der Fabrikmarke und Firmenschrift versehen ist zur leichteren Unterscheidung von zahlreichen minderwertigen Nachahmungen.  
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.

### Genießt die Gegenwart

Was macht ihr mit den Sorgen und Trüb der Gegenwart und träumt auch schon am Morgen in dunkler Nacht hinein? Genießt doch die Freude des Schutzes eurer Habe! Habt Zeit ja noch im Heute zu meinen und zu kaufen!

### Das Jahrmärktekomitee unter Gericht gestellt.

Der Kampf des Gouverneurs von Nishni-Novgorod, Chwoftow, mit der Gesellschaft entbrennt mit immer größerer Schärfe. Das Stärkste, das der Telegraph aus Nishni meldete, war die vor einigen Tagen erfolgte Untergerichtstellung des Jahrmärktekomitees. Das offizielle Schriftstück darüber lautet: Nachdem ich einige der von der Jahrmärktekaufmannschaft Bevollmächtigten nicht bestätigt, habe ich am 6. Februar unter Nr. 208 dem Komitee vorgeschlagen, an Stelle der Nichtbestätigten andere Bevollmächtigte zu wählen. Das Komitee hat es aber nicht für nötig erachtet, neue Wahlen laut der ministeriellen Verfügung vom 18. Mai 1889 anzuschreiben, sondern hat am 11. August die Frage der Geschäftsmäßigkeit meines Vorschlags auf die Versammlung der Bevollmächtigten der Jahrmärktekaufmannschaft gebracht, während dieses laut Art. 9 des Jahrmärktegesetzes ihre Befugnisse überstieg. Somit hat das Komitee meine aufs Geheiß gegebene Verfügung außer acht gelassen. Es hätte meine Forderung erfüllen sollen und hätte dank immer noch die Möglichkeit gehabt, gegen meine Handlungen zu klagen. Die Verantwortung wäre dann auf mich gefallen. Jetzt aber sind infolge des Vorgehens des Komitees 12 Bezirke ohne Vertreter geblieben. Ich fordere daher von Seiten des Komitees eine Erklärung binnen 7 Tagen. Zugleich hat der Gouverneur das Gouvernements-Landschaftsamt zur Verantwortung gezogen wegen seines in ganz Russland üblichen Vorgehens mit dem Reservekapital.

Am Vorabend des Vorfalls gegen das Börsekomitee feierte die Jahrmärktekaufmannschaft im Beisein Herrn Chwoftows den Reichsbankdirektor Konfschin. Auf dem Bankett wurden vielfach Reden gehalten, die dem Gouverneur außerordentlich ungemütlich waren. D. B. Sifirokkin ließ den Vorsitzenden des Jahrmärktekomitees Salaskin leben. Allgemeines donnerndes Beifallen; Salaskin sagt zu Konfschin: Ich begrüße Sie im Namen der allerhöchsten Jahrmärktekaufmannschaft, die nicht nach Klassen, nach Konfessionen, nach Religion, Nationalität oder nach anderen Schranken zerteilt ist! Konfschin antwortet: Ein ansehnliches sympathisches Wort! Ich bin ganz derselben Meinung und trinke auf die Entwicklung von Handel und

Gewerbe im Reich, die erst recht aufblühen werden, wenn alle jene Schranken, die Herr Salaskin erwähnte, gefallen sind.

## Die Schwierigkeiten Chinas.

London, 17. September.

In einer geheimen Sitzung des Staatsrats in Peking äußerte sich der Premierminister über die außerordentlichen Schwierigkeiten, mit denen die Regierung in der tibetischen und der mongolischen Frage zu kämpfen habe. Zwei der einflussreichsten Minister gaben an, dass die Regierung sich dem Verbot Englands und Russlands gegen jede militärische Aktion Chinas in den genannten Ländern füge. In derselben Sitzung teilte der Finanzminister mit, dass die Londoner Anleiheverhandlungen infolge des Widerstandes der fremden Mächte gescheitert seien. Er erklärte die neuen Bedingungen, welche die chinesische Regierung der Sechsmächtegruppe unterbreiten will, fügte aber zugleich hinzu, dass China sich in bitterster Geldnot befinde. Piangmengting wurde vom Staatsrat als neuer Minister des Innern ernannt. Auf die Meldung der „Times“, in der mitgeteilt wurde, dass die Londoner Anleihe gescheitert sei, ging heute ein Vertreter der „Central News“ zu dem Mitglied des Londoner Finanzhauses, der für das Bankhaus die Anleihe von 10 Millionen Pfund zustande gebracht hatte. Dieser erklärte, die Meldung der „Times“ sei Unfug, denn eine verantwortliche Regierung könne ihre Unterschrift nicht ablegen.

Peking, 17. September. (Spez.) Die Ernennung Sunyatsens zum Präsidenten der Kommission zum Studium der Eisenbahnfrage ist auf Grund eines sehr eingehenden Projekts über die Entwicklung der bereits bestehenden Linien sowie über den Bau von neuen Linien die er dem Präsidenten Yuanshikai vorgelegt hat, erfolgt. Sunyatsen verspricht sich davon Großes für die finanzielle Gesundung Chinas. Der Präsident hat Sunyatsen sofort mit der Bildung der Kommission beauftragt.

Diese Kommission soll späterhin in eine Gesellschaft für Eisenbahnbau umgewandelt werden. Die genaue Einzelheiten des Projekts sind zwar noch nicht bekannt, doch hat sich Yuanshikai sehr günstig darüber ausgesprochen und man weiß bereits, dass im Laufe von 10 Jahren 200,000 Li d. h. ungefähr 100,000 km. Bahnen gebaut werden sollen.

Die Kosten des Bautes werden sich auf insgesamt 6 Milliarden belaufen.

In den ersten fünf Jahren sollen 50,000 Li, ca. 25,000 km, der wichtigsten Linien wie Hankau-Szechuan, Hankau-Kanton gelegt werden. Sunyatsen giebt zu, dass es nicht möglich sein wird, während der ersten fünf Jahre einheimisches Kapital zu finden. Es wird sich daher nötig machen, bis man das Volk von der Notwendigkeit des Unternehmens überzeugt hat, auswärtige Anleihen aufzunehmen.

Für die nächsten fünf Jahre wird man bereits mit den ersten Erträgen der Bahnen und mit chinesischen Geldern rechnen können.

Sunyatsen wird sich noch zwei Wochen in Peking aufhalten, um dann nach der Mandchurie, Korea, Japan, den Vereinigten Staaten und Europa zu gehen. Er will veruchen in diesen Ländern Kapitalien zur Verwirklichung seines Planes zu erhalten.

London, 18. September. (Spez.) Der Korrespondent der „Daily Mail“ in Peking meldet heute sei ihm Blatte, das er aus guter Quelle erfahren habe, dass die chinesische Anleihe in Höhe von 10 Millionen Pfund mit Londoner Kapitalisten abgeschlossen und sogar die erste Ratezahlung bereits erfolgt sei.

# Chronik und Lokales.

## Vor den Wahlen.

Die Wahlen im Gonn. Petrikau. Der Petrikauer Gouverneur macht bekannt, daß auf Grund des Art. 303, 316—318 des Reglements über die Reichstagswahlen (Gesetzesamtl. B. I, 2. Teil, 2. Ausgabe 1907 an mit der Fortsetzung von 1910) die Wählervereinigungen zur Wahl von Bevollmächtigten und Wahlmännern, denen die Wahl von Abgeordneten der Reichsduma obliegt, welche auf Grund des Allerhöchsten Ukases vom 29. August (11. September) 1912 einberufen wird, auf folgende Termine anberaumt worden sind:

1. Die Gemeindeversammlungen zur Wahl von Bevollmächtigten — auf den 18. September (1. Oktober) 1912.
  2. Die vorbereitenden Versammlungen der Kleingrundbesitzer — auf den 18. September (1. Oktober) 1912.
  3. Die Wahl von Bevollmächtigten der Arbeiter in den industriellen Etablissements und den Eisenbahnverkehrräumen — auf den 18. September (1. Oktober) 1912.
- Anmerkung. Ein allgemeines Verzeichnis der Etablissements, in denen Wahlen vorgenommen werden, wurde bereits am 4. (17.) August veröffentlicht.
4. Die Versammlungen der Bevollmächtigten der Gemeinden — am 30. September (13. Oktober) 1912.
  5. Die Versammlungen der Arbeiterbevollmächtigten zur Wahl der Wahlmänner: a) in Petrikau für die Etablissements des Gouvernements (außer der Stadt Lodz) und b) in der Stadt Lodz für die dortigen Etablissements — auf den 30. September (13. Oktober) 1912. Die Mündlichkeiten für diese Versammlungen werden von den Magistraten der Städte Lodz und Petrikau angewiesen werden.
  6. Die Versammlungen der Grundbesitzer in den Kreisen — auf den 2. (15.) Oktober 1912.
  7. Die Versammlungen der städtischen Wähler — auf den 2. (15.) Oktober 1912.
  8. Die Wahlen der städtischen Wahlmänner in den 6 Bezirken der Stadt Lodz — auf den 3. (16.) Oktober 1912.

Petrikau, 1. (14.) September, 1912.  
Gouverneur (Bez.) T a c z e w s k i.

Dementi. Am 25. August (7. September) brachten mehrere Moskauer Zeitungen aus Petersburg die fast gleichlautende Meldung, wonach das Ministerium des Innern den Gouverneur Direktoren hinsichtlich der Beaufsichtigung der Wahlversammlungen erteilt hätte. Diese Meldungen wurden von der Petersburger Presse als feststehende Tatsache kommentiert und die „Riesch“ widmete ihr am 3. September einen Leitartikel. Das Informations-Bureau ist zu der Erklärung ermächtigt, daß die erwähnte Meldung völlig erfunden ist und das Ministerium des Innern überhaupt kein Zirkular über die Wahlversammlungen erlassen hat.

W. M. P a r i s k e w i t s c h sprach sich einem Mitarbeiter des „Dess. Listok“ gegenüber sehr offen aus: Er wünsche eine rechte Duma, fürchte aber, daß eine Regierungsduma zustande komme, so daß die Duma Gefahr laufe, zu einer Kanzel des Ministeriums des Innern zu werden, und das Volk sein Vertrauen zur Duma verlieren und in ihr nicht mehr eine Volksvertretung sehen werde, was den revolutionären Strömungen Vorschub leisten könne. Obwohl er in Petersburg wohne, werde er in Kursk kandidieren und an der Kampagne in Bessarabien teilnehmen, wo er gegen die Krupenski kämpfen werde; denn in Bessarabien handele es sich nicht um politische Parteien, sondern werde für oder gegen die Krupenski gekämpft. In Kursk könnten die Rechte, wenn sie wollten, durchbringen; dort würden wohl alle Abgeordneten der dritten Duma wiedergewählt werden.

Eine Industrie-Enquete wird im Zusammenhang mit der bevorstehenden Erneuerung von Handelsverträgen vom Handelsministerium geplant, damit auf Grund dieser Enquete der neue Zolltarif geschaffen werden kann, auf dessen Basis man in die Verhandlungen treten kann.

Für diese Arbeit stehen, da der Handelsvertrag mit Deutschland am 18. September 1917 abläuft, nur vier Jahre zur Verfügung, was als recht geringer Zeitraum bezichnet werden muß. Die beabsichtigte Enquete wird daher mit großer Beschleunigung betrieben werden müssen, wenn man diese wichtigen Vorarbeiten rechtzeitig zum Abschluß bringen will.

Zunächst sollen auf dem Wege der Umfrage von sämtlichen industriellen Betrieben des Reichs verschiedene Anskünfte eingeholt werden. Das Programm des betreffenden Fragebogens ist von den zuständigen Stellen bereits festgelegt worden. Die eingelaufenen Antworten sollen gemeinsam mit anderen Materialien von besonderen Sachverständigen bearbeitet werden; für diese Sachverständigen ist eine genaue Instruktion geschaffen worden.

Derartige Generalenqueten der Industrie haben bei uns 1900 und 1908 stattgefunden, wobei zu bemerken ist, daß die Ergebnisse der letzteren noch nicht veröffentlicht worden sind.

Die industriellen Kreise sind an der bevorstehenden Enquete natürlich lebhaft interessiert, da sie von weittragender Bedeutung sein muß.

**Aufbewahrung der Eisenbahnladungen.** Infolge der Klagen der Besitzer von Ladungen über die unrechtmäßige Berechnung des Termins der unentgeltlichen Aufbewahrung der Ladungen, legte die Hauptverwaltung der Eisenbahnen die hiesigen Eisenbahnen davon in Kenntnis, daß für Feiertage, an welchen das Ausladen der Güterladungen nicht stattfindet, die Eisenbahnen keine Bezahlung für das Aufbewahren der Ladungen erheben sollen, nur in dem Falle, wenn der Termin der unentgeltlichen Aufbewahrung der Ladungen an einem Feiertage abläuft.

**Schluss der Anmeldungen.** Das Ministerium für Handel und Industrie teilt mit, daß die Anmeldungen für das laufende Jahr zu den Polytechniken in Warschau, Kiew, Petersburg und Charkow sowie zu den Bergbauakademien abgeschlossen wurden und, daß angesichts dessen alle Eingaben behufs Annahme unberücksichtigt bleiben.

**Von der Eisenbahn.** Die Haltestelle Telen wurde eröffnet, auf welcher alle Personenzüge während der Dauer einer Minute stehen bleiben werden.

**\* 30 Millionen zum Bau von Beerstraßen.** Auf Antrag des Verkehrsministers wurde aus den Mitteln verschiedener Ministerien eine spezielle Kommission gebildet, um ein Gesetzesprojekt zur Herstellung eines Netzes von neuen Chaussees und Beerstraßen im ganzen Reiche auszuarbeiten. Die Arbeiten sind auf 10 Jahre berechnet worden und werden etwa 30 Millionen Rubel erfordern. Präses der Kommission wird der Chef der Hauptverwaltung für Wasserwege und Chaussees, Fürst Schachowskoi, sein. Fürst Schachowskoi teilte einem Mitarbeiter der „Wiesch. Wr.“ aus diesem Anlaß mit: „Wir begünstigen uns für den Bau von Eisenbahnen, wobei wir die Chaussees, die Arterien des ökonomischen Lebens eines Landes, völlig vergessen, während in allen anderen Kulturländern, ohne Rücksicht auf die starke Entwicklung der Eisenbahnen, die größte Aufmerksamkeit den Chaussees zugewandt wird. Es genügt festzustellen, daß Frankreich 800,000 Werst Chaussees aufweist, während Rußland nur 32,000 Werst besitzt.“

**\* Fusion von Banken.** Das Finanzministerium lenkte seine Aufmerksamkeit auf das Bestreben der Banken, sich unter einander zu vereinigen und hält diese Bestrebungen für sehr unerwünscht vom sozial-ökonomischen Standpunkt aus. Die Verschmelzungen der Kreditinstitutionen im kleinen Maßstabe schaffen die Möglichkeit einer Monopolisierung des Bankkredits; in großem Maßstabe betrieben, führt dieser Weg direkt zu einem formellen Bank-Luxus, der zweifellos für die Gesellschaft von Schaden sein muß. Durch verschiedene Abmachungen mit einander verschmolzene Kreditinstitutionen können ihre Bedingungen nicht nur dem Geldmarkt diktiert, sondern auch dem Handel, der Industrie und sogar der Landwirtschaft, denn alle Gewerbezweige stehen in direkter Beziehung zum Geldmarkt und sind in bedeutendem Maße von demselben abhängig. Außerdem findet das Ministerium, daß die Aufsicht über die Tätigkeit der vereinigten Banken wegen ihrer komplizierten Organisation sehr schwierig ist und beschloß daher, aus obengenannten Gründen, keine Fusion von Banken mehr zu gestatten.

**\* In Sachen der Emeritalkasse der W. W. Eisenbahn.** Der Chef der Warschau-Wiener Staats-Eisenbahn, Panter, erließ nachstehende Bekanntmachung: „Zu verschiedenen Zeiten tauchten in den drücklichen Lageblättern Informationen über die Möglichkeit der Liquidation der Emeritalkasse für die Angestellten der Warschau-Wiener Bahn auf. Die Mitteilungen der Blätter, daß sich das Ministerium der Kommunikation mit der Liquidation der Emeritalkasse der Warschau-Wiener Bahn einverstanden erklärte, entbehren jeder Grundlage.“

**\* Ausländische Postsendungen.** Den hiesigen Post- und Telegraphen-Ämtern ging der Befehl zu, Postsendungen, die aus dem Ausland eintreffen, auf Kilogramm und Gramm abzuwiegen.

**\* Zur Rekrutenaushebung.** Amtlichen Daten zufolge haben sich zu den diesjährigen Rekruten-Aushebungen im Gonn. Petrikau insgesamt 14 913 Wehrpflichtige zu stellen, von denen 5934 zum Militärdienst herangezogen werden sollen.

**\* Der Chef der Lodzer Geheimpolizei.** Herr Nachmaninow, begab sich heute mit einer Abteilung von Agenten in Dienstangelegenheiten nach Tomaszow.

**\* m. Von der polnischen Schulkommission.** Gestern Abend fand im Magistrat unter Vorsitz des Sekretärs Witwicki eine Sitzung der Mitglieder der polnischen Schulkommission statt. Es wurde beschloffen: 1) Einen Mietskontrakt mit der Inhaberin des Hauses Nr. 16 an der Juliusstraße, Frau Schweikert zur Eröffnung einer Abteilung der Schule Nr. 14 und mit dem Inhaber des Hauses an der Przejazdstraße Nr. 67 Jan Petrowski zur Eröffnung zweier Abteilungen der Schule Nr. 28 zu schließen. 2) Infolge der geringen Zahl der Schüler von der projektierten Eröffnung einer Abteilung bei der städtischen Schule an der Przejazdstraße Nr. 78 abzusehen. 3) Dem älteren Lehrer der städtischen Elementarschule Nr. 28 Wojtowski eine Subsidie in der Höhe von 70 Rbl. zu zahlen.

**\* Nekrolog.** Gestern früh verschied am Herzschlag der Steuerinspektor des 2. Steuerbezirks der Stadt Lodz J. h. G w i e z k o. Der Verstorbene war bereits seit mehreren Jahren in Lodz als Steuerinspektor tätig.

**\* Nekrolog.** Der hiesige Kommissionär Herr T a n c h e m W a s c h wurde gestern Abend um 8 Uhr in der Synagoge am Neuen Ring Nr. 6, wo er an einer Beratung über die Rabbinerwahl teilnahm, vom Herzschlag betroffen und verschied heute Morgen. Der Verewigte, der in Semiatitschi geboren war, kam vor 34 Jahren nach Lodz und besaß hier ein Kommissionsgeschäft mit einer Filiale in Kischiniew. In Folge seiner Nüchternheit und Reellität erregte er sich des Vertrauens der größten Firmen und brachte es zu schönem Wohlstande. T a n c h e m W a s c h trat auch im öffentlichen Leben vielfach hervor, er war Mitglied vieler Wohltätigkeitsvereine und wendete humanen Institutionen stets mit freigiebigem Hand größere Summen zu. An seiner Witwe trauern die Witwe, drei Söhne und drei Töchter sowie zahlreiche Freunde, und alle, die ihm im Leben nahe standen, werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Möge ihm die Erde leicht sein!

**\* Vom Warschauer Hopfenmarkt.** Auch in diesem Jahre wird der Hopfenmarkt, wie gewöhnlich, bei den Magazinen des Warschauer Reichsbankkontors an der Nowogrodzkastraße stattfinden, u. zw. am 1., 2. und 3. Oktober. Obwohl der Jahrmarktspass erst am 23. September offen stehen wird, d. h. acht Tage vor der offiziellen Eröffnung des Jahrmarktes, so kann der Hopfen jedoch, je nach Vorbereitung, auch früher auf den Markt gebracht werden. Auf dem Markte wird lediglich Ware angenommen, die zum Verkauf bestimmt ist, nur Proben auf dem Markte auszustellen ist dagegen nicht erlaubt. Der Besitzer oder Derjenige, welcher den Hopfen auf den Markt bringt, ist verpflichtet, in der Kanzel der Jahrmarktsdeputation eine Deklaration über die Herkunft des Hopfens unter Angabe der Anzahl der Säcke und des Gesamtgewichts vorzustellen.

**\* m. Zahlungseinstellungen.** W. Hurwitz, Inhaber des Tuchwarengeschäfts an der Zielnastr. Nr. 5 hat seine Zahlungen eingestellt. Die Passiva belaufen sich auf 150 000 Rbl. Die Zahlungseinstellung wurde durch verschiedene Verluste im Innern des Reiches hervorgerufen. Auch der hiesige Kommissionär Sacedzowski hat seine Zahlungen eingestellt.

**\* Zur Rabbinerwahl in Lodz.** Gestern Abend fand eine Sitzung der besonderen Kommission statt, die von der Verwaltung der jüdischen Gemeinde zur Aufstellung von Kandidaten für den Rabbinerposten in Lodz eingesetzt wurde. Um die Wahl zu erleichtern, wurde beschloffen, nur 9 Kandidaten aufzustellen, die dann der in Kürze stattfindenden Gemeindeversammlung zwecks Wahl eines Rabbiners zur Ballotage in Vorschlag gebracht werden sollen. Ferner wurde eine Kommission gewählt, die sämtliche Bücher, Dokumente u. s. w. revidieren soll.

**\* 3. Vergrößerung der Briefkastenzahl.** Auf Verfügung des Chefs des Post- und Telegraphen-Komptoirs wurden zur Bequemlichkeit des Publikums in den entlegeneren Straßen noch drei weitere Briefkästen angebracht und zwar: in der Brzezinska-Straße Nr. 102, in der Nowozarzewkastraße Nr. 23 und in der Ryzanostkastraße Nr. 53.

**\* Erste Heilanstalt für ambulante Kranke.** Anfang Oktober wird im Hause an der Ecke der Petrikauer- und Zielnastraße (Petrikauer 45) die erste private Heilanstalt für ambulante Kranke in Lodz eröffnet. Zweck dieser Heilanstalt ist, der armen Bevölkerung von Lodz für eine verhältnismäßig geringe Zahlung ambulante medizinische Hilfe zu erteilen. Sie wird nach den neuen Errungenschaften der Medizin errichtet werden. Gründer der Heilanstalt sind die hiesigen Ärzte Dr. Prybulski, Dr. Leibowicz und Dr. Schwarzwasser. Im Ambulatorium werden eine Reihe von Spezialisten ärztliche Hilfe erteilen.

**\* Der Verein der Handlungsreisenden des Lodzer Handels- und Industriebezirks** bringt seinen Mitgliedern zur Kenntnis, daß die zweite außerordentliche Generalversammlung unumverzüglich, ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden, Sonntag, den 23. September um 6 Uhr abends im Vereinlokale, Zielnastraße Nr. 3/5 stattfinden. Da wichtige Fragen vorhanden sind, ist es sehr wünschenswert, daß die Herren Mitglieder möglichst vollständig erscheinen.

**\* 3. Aus dem Kommando des 3. Polizeibezirks** ist der Polizist des 4. Bezirkes Stanislaw Skonetschny in voller Uniform und mit dem Gewehr entflohen.

**\* 3 Revisionen und Verhaftungen.** Heute nacht wurden im Rayon des 1. Polizeibezirkes Hausdurchsuchungen vorgenommen, bei denen 15 Personen verhaftet wurden, darunter einige vom Gericht gesuchte. 7 Mann wurden nach Feststellung ihrer Personalien freigelassen, die übrigen im Arrestlokale interniert. Gestern Abend wurden auf verschiedenen Straßen unserer Stadt 8 Prostituierte verhaftet, darunter drei mit venereischen Krankheiten behaftete, die ins Krankenhaus gebracht wurden. Die übrigen werden per Etappe in ihre Heimat abgehoben werden.

**\* 3. Von den Gerichtsbehörden** werden gesucht: Schlama Kowalski, angeklagt auf Grund des Art. 1682 des Strafgesetzes; Stanislaw Glich, 37 Jahre alt, der aus dem Gemeindeareal floh, und Stanislaw Tomzejewski, 18 Jahre alt, der hierher aus der Wohnung eines gewissen Wladyslaw Kuntewicz verschiedene Sachen im Werte von 200 Rbl. stahl.

**\* 3. Verhaftet wurden:** Albert Köpfer, 18 Jahre alt, wegen Schürmiedelstahls, Sankel Silberberg, 14 Jahre alt, wegen Geldbrieftahls, Stanislaw Kuntewicz, 20 Jahre alt, wegen verurteilten Diebstahls, Stanislaw Chocinowski, 18 Jahre alt, wegen Entwendung eines Bettes an der Widzewskastr. 45, Bronislawa Wisniewska, 19 Jahre alt, wegen Entwendung von 3 Rbl. bei einem gewissen Tarassow, W. Szymann 16 Jahre alt, wegen Diebstahls auf dem Grünen Ringe. Sämtliche Verhafteten wurden im Gefängnis interniert und die Angelegenheit dem zuständigen Gericht übergeben.

**\* 3. Gerichtliches.** Am 29. Januar 1910 gelang es den Häftlingen Stefan Sacha, Stolarzki, Sopot und Dzielan, nachdem sie das Eisengitter ihrer gemeinschaftlichen Zelle durchgebohrt hatten, aus dem Gzenstohauer Arrestlokal zu entfliehen. Die drei Festgenommenen blieben unermittelt, während Stefan Sacha bereits im Jahre 1911 wieder festgenommen werden konnte. Am Mittwoch hatte sich Sacha wegen dieser Flucht vor der 8. Kriminal-Abteilung des Bezirksgerichts in Petrikau zu verantworten. Das Gericht verurteilte ihn zum Verlust aller Rechte und Privilegien, sowie zu 4 1/2 Jahren Arreststrafenrotten.

**\* 3. Pseudogeheimagent.** Gestern um 12 Uhr mittags trat an den auf der Pabianicer Chaussee gegenüber der Wulganstraße und der Tramway Pabianice-Lodz steigenden Gewerin Dstrowski (Brzezinskastraße 84) ein unbekannter Mann heran und begann dessen Taschen zu untersuchen, indem er erklärte, daß er ein Geheimagent sei. Als der in derselben Tramway fahrende Fabrikarbeiter der Stadt Pabianice dies bemerkte, verhaftete er den Unbekannten und übergab ihn einem Polizisten. Der Verhaftete erwieh sich als Wladyslaw Skonietki, 24 Jahre alt, ohne bestimmte Beschäftigung; er erklärte, daß er sich im Hause befinden habe. Skonietki wurde im Arrestlokal interniert und die Sache dem Gericht übergeben.

**\* 3. Nachklänge eines Selbstmordes.** Vor einigen Tagen berichteten wir darüber, daß vor dem Hause Konstantinerstraße Nr. 46 eine junge, anständig gekleidete Frau Sublimat zu sich nahm und mittels Rettungswagen nach dem St. Alexander-Hospital gebracht wurde, wo sie bald darauf, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, ihren Geist aufgab. Da es unmöglich war, den Namen der Vergifteten festzustellen, wurde sie auf Kosten des Lodzer Magistrats beerdigt und die traurige Angelegenheit schien damit erledigt zu sein. Den Bemühungen der Polizei ist es nunmehr jedoch gelungen, die Persönlichkeit der Lebensmüden festzustellen. Danach war die Unglückliche die 32jährige Konstanza Doroch, Gattin eines Fabrikmeisters, der mit einem 20jährigen Franzosenzimmer ein Verhältnis unterhielt, seine Frau schlecht behandelte, ihr Geld verzeudete und sie auf diese Weise in den Tod trieb. Die Polizei nahm ein Protokoll auf und sandte es den höheren Behörden zur weiteren Veranlassung ein.

**\* 3. Empörender Vorfall.** Als der an der Magistratestraße wohnhafte San R. gestern gegen 10 Uhr abends den Neuen Ring passierte, wurde er in der Nähe der Eredniastraße von einer Straßendirne angehalten, die ihm, als er ihre schamlosen Anträge schroff zurückwies, einen solch wichtigen Kaufschlag in's Gesicht versetzte, daß festes Nasenbluten eintrat. Zum Glück kam ein Polizist herbei, der das freche Frauenzimmer festnahm. Es entpuppte sich als die betrunkene 28jährige Marianna Andrejewska, eine

Prostituierte, die schon wiederholt mit der Polizei in Konflikt geriet. Sie wurde nach dem Arrest abgeführt und wird per Etappe nach ihrem Heimatorte gebracht werden.

**\* Kampf mit einer Diebsbande.** In verflorner Nacht gegen 3 Uhr hielt vor der Fabrik Mordka Silberstein in der Widzewkastraße Nr. 81 eine Lastdrofke, auf welcher eine Diebsbande von sieben Personen saß. Die Bande verhielt sich ruhig und wie es sich später herausstellte, waren die Glieder derselben über den Zaun des angrenzenden Gartens gestiegen, von wo aus sie die Mauerwand zum Lagerraum der genannten Fabrik durchbrachen. Vom Lagerraum aus gelangten die Diebe in das Kontor, wo sie den feuerfesten Geldschrank sprengten, 180 Rbl. in barem Gelde und 300 Stück Wechselbanklets raubten. Aus dem Lagerraum aber entwendeten sie 40 Päckchen Mohairgarn im Werte von etwa 680 Rubel. Als die Räuber sich mit ihrer Beute entfernten, wurden sie von einem Diener des in der Nähe befindlichen Hauptpostkontors bemerkt, der unverzüglich hiervon den nachhabenden Polizisten benachrichtigte. Dieser eilte sofort nach dem bezeichneten Ort. Hier angelangt stürzten sich die Räuber mit Messern und Stöcken auf den Polizisten, der infolge dessen von seiner Waffe Gebrauch machte, einige Schüsse abfeuerte und einen der Eindringler verwundete. Die übrigen Räuber zerren ihren verwundeten Komplizen rasch auf die bereitstehende Lastdrofke und jagten davon. Der Polizist schoß weiter und verfolgte die Bande bis zur nächsten Straßenecke, wo einige vom Wagen herabsprangen und nach verschiedenen Richtungen flüchteten. Zwischen waren dem Polizisten bereits einige Nachwächter zu Hilfe geeilt und es gelang ihnen auch ein Mitglied dieser Bande festzunehmen. Es ist dies ein gewisser Icel Chubermann, 22 Jahre alt, der jegliche Auskunft verweigert.

**\* 3. Eine gute Bekannte.** Am 17. September bequante der an der Dromystraße Nr. 37 wohnhafte Wladyslaw Orzenzjewski seiner Bekannten Sukianna Fischer, die ihn bat, mit ihr in ein Restaurant zu gehen. G. willigte ein; sie nahmen ein Kabinett in einem der Restaurants an der Petrikauerstr. und saßen dort bis 2 Uhr nachts. G. war etwas berauscht und schief ein; als er erwachte, bemerkte er, daß die Fischer verschwunden war und mit ihr sein Portefeuille, welches 187 Rubel Geld enthielt. G. meldete den Vorfall der Polizei, die gestern um 5 Uhr die Fischer in der Wohnung ihres Liebhabers Anton Kozmierzak, Reiterstraße 35, verhaftete. Das bei G. gestohlene Geld wurde nicht aufgefunden und die Fischer erklärte, den Diebstahl nicht begangen zu haben, da sie sich aus dem Kabinett entfernt habe, sobald G. eingeschlafen sei. Die Fischer wurde verhaftet und eine diesbezügliche Untersuchung eingeleitet.

**\* Selbstmord und Selbstmordversuch.** Auf den Treppen des Hauses Brzezinska-Straße Nr. 26 wurde gestern Abend eine etwa 25jährige Krankenperson in bewußtlosem Zustande aufgefunden, die Karbolsäure zu sich genommen hatte. Die Lebensmüde gab im Rettungswagen auf dem Wege zum Pognanski'schen Hospital ihren Geist auf. Der Name der Selbstmörderin sowie die Ursache zur Tat ist bisher noch unbekannt. Ferner wurde gestern Abend der Rettungswagen nach dem Hause Zielnastraße Nr. 28 gerufen, wo der dafelbst wohnhafte 23jährige Lehrer Naak Gordin in selbstmörderischer Absicht eine giftige Flüssigkeit zu sich nahm. Der Lebensmüde wurde nach dem Pognanski'schen Hospital gebracht, wo an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

**\* 3. Aufgedeckter Diebstahl.** Der im Hause Zielnastr. Nr. 37 wohnhafte Abram Kinkelstein brachte am 4. Juni der Polizei zur Kenntnis, daß aus seiner Wohnung verschiedene Sachen im Werte von 115 Rbl. gestohlen wurden. Die sofort aufgenommenen Nachforschungen führten anfänglich zu keinem Resultat. Erst vor einigen Tagen konnte ermittelt werden, daß der Diebstahl von dem ehemaligen Arbeiter des Kinkelstein, Geiser Marek, 17 Jahre alt, der aus Lodz geflohen ist, verübt wurde. Man fandte Steckbriefe nach ihm aus und gestern traf aus Radom die Nachricht ein, daß Marek daselbst auf richtiger Ent bei einem Diebstahl verhaftet wurde. Marek wird per Etappe nach Lodz gebracht.

**\* 3. Diebstähle.** Am gestrigen Tage wurden von unbekanntem Dieber gestohlen: Aus der Wohnung von Schaja Lumbor an der Neuen Zarzewkastr. Nr. 51 verschiedene Sachen im Werte von 60 Rbl.; aus der Wohnung von Israel Kempinski an der Radwanstraße Nr. 44 Kleidungsstücke und Bijouterien im Werte von 200 Rubel und aus der Wohnung von Reinhold Sommer an der Slowianskastr. Nr. 25 verschiedene Sachen im Werte von 70 Rubel.

**\* Unbestellbare Telegramme:** Jolmit, Wiktorja, aus Kischiniew, Sanina Bonkiewicz aus Konin, Eier aus Kischiniew, Lindenko aus Rmsk, Pons, Bristol, aus Delsa, Konarek, Wiktorja, aus Warschau, Ruhn aus Bendin, S. King Kaschischawer aus Dubno, Kronenberg aus Somel, Choroszewicz aus Tomaszow, Steingager aus Berlin, Wiktor Bronstein aus Kamanta, Goldberg aus Wiesbaden, Hammer aus Schitomir, Silberersch-Sendowski aus Kertsch, Feinstein aus Now, Ebdolewski aus Zawiercie, Nobers aus Dscharkent.

**\* Für unsere geschätzten auswärtiger Abonnenten** im Inlande liegt der heutige Nummer unserer Zeitung ein Postanweisungsbilanznet zur gefl. Benutzung bei der Ueberweisung des Abonnementbeitrages für das 4. Quartal bei.

**Knorr**  
**Knorr-Hafermehl**  
 Porzellanische Oelmehlmanufaktur, seit über 40 Jahren herstellt. Selbst und verbindlich verpackt und abgefüllt. Nur in Paketen. Man verlange den Namen „Knorr“ auf jeder Packung. Preisangabe auf jeder Packung.  
 C. H. Knorr A.-G., Freiberg a. N.

Neue Osram Drahtlampen Unzerbrechlich. Jede echte Osram-Lampe muss die Inschrift "Osram" tragen. Ueberall erhältlich. Deutsche Gas- und Licht-Akt. Ges. Dept. Osram, Berlin O. 17.

Die Friedensverhandlungen.

Paris, 18. September.

Gegenüber verschiedenen Dementis hält der „Tempo“ seinen gestrigen Bericht über die italienisch-türkischen Friedensverhandlungen im vollen Umfang und aufrecht...

nimmt allgemein an, daß in diesem auch die Ergebnisse der türkisch-italienischen Friedensverhandlungen in der Schweiz zur Sprache kommen werden.

Paris, 18. September. (Spez.) Der römische Korrespondent des „Eclair“ meldet heute seinem Blatte, daß der vom Ministerpräsident Giolitti zu heute vormittag telegraphisch einberufene Ministerrat Beschlüsse von weittragender Bedeutung fassen werde.

Rom, 18. September. (Spez.) Wie „Corriere d'Italia“ wissen will, ist der österreichische Minister des Auswärtigen Graf Berchtold, an die deutsche und italienische Regierung mit dem Vorschlag herantretend...

Konstantinopel, 18. September. Der österreichisch-ungarische Botschafter konferierte heute mit dem Großwesir und den Ministern des Auswärtigen und des Innern.

London, 18. September. (Spez.) Der „New-York-Herald“ meldet seinem Blatte aus der bulgarischen Hauptstadt, daß die türkische Regierung den an der Ermordung der vier bulgarischen Korporale in Karatepe schuldigen Major Njhan seines Postens enthoben habe.

P. Suez, 19. September. Die Italiener beschlagnahmten im Roten Meer den englischen Dampfer „Garlow“ und brachten ihn nach Massana.

Küsküb, 18. September. (Spez.) Bewaffnete Armentenhorde versuchten einen Ueberfall der Stadt Preshowo. Die zu den Waffen greifende Bevölkerung erschloß 6 Arnauten, worauf sich die Arnauten zurückzogen.

Konstantinopel, 18. September. (Spez.) Der Sultan hat von dem König Georg von England aus Anlaß des Beiramsfestes ein in herzlichen Worten gehaltenes Glückwunschtogramm erhalten.

Minister des Auswärtigen, Sir Edward Grey, hat an den kommenden Mann in der Türkei, an Kamal Pascha, ein Telegramm gerichtet, in welchem er ihn zu dem Erfolg der türkischen Regierung beglückwünscht.

Die Parlaments-Revolution in Ungarn.

Budapest, 18. September. Bei Besprechung der Vorgänge während der Nachmittagsitzung teilte Graf Tisza mit, daß er sechzig Abgeordnete dem Immunitätsausschuß überwiesen habe.

Sitzung beschauert hat. Ich habe mich daher verpflichtet gefühlt, sofort Maßnahmen zu treffen, um die Entfernung der randalisierenden Abgeordneten zu veranlassen...

Budapest, 18. September. (P. L.-A.) Im Parlament wiederholten sich die gestrigen stürmischen Szenen. Die Opposition überschüttete den Minister mit Schimpfsworten.

Budapest, 18. September. (Spez.) Für heute abend sind große Demonstrationen beabsichtigt. Die Polizei hat alle Vorbereitungen getroffen, um eventuelle Unruhen selbst mit den äußersten Mitteln im Keime zu ersticken.

Budapest, 19. September. (P. L.-A.) 400 Studenten veranstalteten Demonstrationen vor der Universität, dem Schlosse und dem Hause Kossuths.

Budapest, 18. September. (Spez.) Der Abgeordnete Rudnay, der während des Tumults eine Ohrfeige erhalten hatte, hat dem Abgeordneten Grafen Balogy seine Bezeugen geschickt.

Neue Lärm-Szenen im ungar. Abgeordneten-hause.

Budapest, 18. September. (Spez.) In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses kam es wiederum zu wüsten Kravallscenen, bei denen der Handelsminister v. Wiedlitz mißhandelt wurde.

Die Polizei veröffentlicht einen besonderen Aufruf an die Bevölkerung mit der Ermahnung, jede Ansammlung auf der Straße zu vermeiden, da die bewaffnete Macht für die Aufrechterhaltung der Ordnung mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln vorgehen werde.

Budapest, 19. September. (Spez.) Einige Abgeordnete der Opposition sandten an das Regimentsskommando in Debreczyn, dem Graf Tisza als Rittmeister der Reserve angehört, ein Schreiben, worin sie Tisza beschuldigen, auf die ihm zugefügten schweren Beleidigungen nicht reagiert zu haben.

Budapest, 19. September. Der Aufruf der Sozialisten an das Volk ist durchaus revolutionär gehalten und beginnt mit der Worten „Es lebe die Revolution“.

Budapest, 18. September. (Spez.) Im Abgeordnetenhause wurden heute die Delegationswahlen vorgenommen.

Budapest, 19. September. (Spez.) Einige Abgeordnete der Opposition sandten an das Regimentsskommando in Debreczyn, dem Graf Tisza als Rittmeister der Reserve angehört, ein Schreiben, worin sie Tisza beschuldigen, auf die ihm zugefügten schweren Beleidigungen nicht reagiert zu haben.

Budapest, 18. September. (Spez.) Die Opposition sammelte 5000 Kronen zum Besten des Polizisten Polnial, der am ersten Sitzungstage des Parlaments erklärt hatte, er würde die Ausrückungen des Volkes nicht arretieren.

Budapest, 18. September. Die für heute Abend angekündigten Demonstrationen der sozialbewusstlichen Arbeiter haben verschiedentlich zu Zusammenstößen geführt, bei denen mehrere Personen verletzt wurden.

Was ist ein „Lodzer Mensch“?

Auch eine Enquête

Veranstaltet anläßlich des zehnjährigen Jubiläum der „Neuen Lodzer Zeitung“.

I. Pro domo.

Historisches: Der sogenannte „Lodzer Mensch“ ist noch sehr jung. Er ist im ganzen 100 Jahre alt.

Madame Interessenlosigkeit stand Pate bei ihm. Seitdem hat der Lodzer Mensch Schule gemacht.

II. Meinungen der Lodzer über den „Lodzer Menschen“.

Ein Philosoph.

Ich soll Ihnen antworten, was ein „Lodzer Mensch“ ist? Es ist aber viel leichter zu sagen, was ein Lodzer Mensch nicht ist, als was er ist.

Ein Politiker.

Der „Lodzer Mensch“ ist vor allen Dingen kein Politiker. Er ist engstichtig. Was kümmert ihn Marzokko, wenn er in Lodz schlechte Geschäfte macht?

Ein Dichter.

„Der Lodzer Mensch ist ein Mensch, Der noch eigentlich ist kein Mensch, Der Lodzer Mensch“ wird erst Mensch Wenn er aufhört zu sein ein „Lodzer Mensch.“

Ein er, der Pleite ging.

Der Lodzer Mensch ist ein Kandidat zum Pleite gehen. Wenn er es noch nicht getan hat, so wird er es tun.

Ein Lodzer Mensch über den Lodzer Menschen.

Sehr geehrter Herr Redakteur! Ich kann mich leider zu Ihrer Anfrage nicht äußern. Ich liebe nicht, mich in öffentliche Angelegenheiten zu mischen.

Ein er von der Börse.

Ich muß gestehen, ich habe nie Zeit gehabt, über den „Lodzer Menschen“ nachzudenken.

Ein Theaterkritiker.

Der „Lodzer Mensch“ braucht kein Theater: Wenn er reich ist, geht er ins Theater, um sich sehen zu lassen, wenn er arm ist, um sich zu zerstreuen.

Ein Dptimist.

„Der Lodzer Mensch“ ist ein goldener Mensch. Er hat Lodz zu dem gemacht, was es ist.

Die den „Lodzer Menschen“ aus Lodz und Lodz bekommt ein ganz anderes Gesicht. „Der Lodzer Mensch“ hat die größte Industrie geschaffen und Lodz zum „Polnischen Manchester“ gemacht.

Ein Lodzer, der die Wahrheit sagt.

Sie fragen mich, was ein „Lodzer Mensch“ ist. Ich muß Ihnen die Wahrheit gestehn. Nescio.

Epilog.

So ist „der Lodzer Mensch“ im Jahre 1912. Wissenschaftliche Dissertationen sind über ihn noch nicht geschrieben worden.

P. S. Ich bitte um Entschuldigung, daß ich das Resultat der Enquête nicht schon am Sonntag, als am zehnjährigen Jubiläum der „Neuen Lodzer Zeitung“ veröffentlicht habe.

Der „Lodzer Mensch“ hält nicht auf Pünktlichkeit. „Der „Lodzer Mensch“ hat nie Zeit. Time ist ja money. H. Z.

zurückdrängen und zu zerstreuen. Einem Teil der Demonstranten gelang es, auf Linwegen in die Kasassistraße zu gelangen, wo sie in Eile auf das allgemeine Wahlrecht und die Verträge gegen die Regierung ausbrachen. Zahlreiche Fenster wurden eingeschlagen, Gasflaschen umgeworfen. Schließlich ging die Polizei gegen die Demonstranten mit blanker Waffe vor; einige Personen wurden leicht verletzt. Mehrere Verhaftungen fanden statt.

Da die Polizei die umfassendsten Maßnahmen getroffen hat und auch ein großes Gendarmerieaufgebot in Budapest zusammengezogen worden ist, hofft man, daß die Demonstrationen in ihrem weiteren Verlauf einen größeren Umfang nicht annehmen werden.

Paris, 19. September. (Spez.) Während der gestrigen Demonstration wurden 20 Personen schwer verwundet, die alle zur Intelligenz und zur Studentenschaft gehören.

### Der Thronprätendent El Siba auf der Flucht.

Rabat, 18. September. (Spez.)

Der Thronprätendent El Siba hat sich, verfolgt von den Anhängern El Glauis nach kurzem Aufenthalt in Meknes nach der Kasbah von Goudafi begeben. Der Knabe von Goudafi überreichte ein Ultimatum, in welchem El Siba aufgefordert wird, sich zu ergeben, oder zu fliehen. Die Antwort El Sibas steht noch aus. Hadj Tanni Glauis hat das Kommando über die Stadt Rabat übernommen und die Post wieder organisiert. Oberst Mangin verlangt 1000 Gewehre, um seine Kolonne, die zusammen mit den Mannschaften El Glauis gegen die Anhänger El Sibas vorgeht, zu bewaffnen.

### Französische Admirale über die Flottenverlegung.

Paris, 18. September.

Eine Reihe von Marineautoritäten ist über die Verlegung des Brester Geschwaders nach dem Mittelmeer befragt worden. Die Admirale haben sich alle sehr günstig über diese Verlegung ausgesprochen und ihrem unbedingten Vertrauen in Englands Hilfe und Bundesstreue Ausdruck gegeben. Der Vizeadmiral Tonchard sagt: „Wenn wir im Mittelmeer die führende Rolle übernehmen und England gestatten, in diesem Gewässer nur geringe Kräfte zurückzulassen, wird Englands Uebergewicht im Mittelmeer und in der Nordsee so groß, daß wir uns vollkommen auf diese Hilfe verlassen können. England wird unsere Küsten gegen eine feindliche Flottenoperation schützen. Es genügt nicht, den Gegner nur durch eine Landung zu überraschen; man muß die Verbindung des Landungskörpers mit der Operationsbasis aufrechterhalten, und das wird angesichts eines Feindes, der überwiegende Kräfte zu seiner Verfügung hat, unmöglich sein.“ Der Vizeadmiral Germinet sagt: „Seit dem Abschluß der Entente cordiale ist die Aufgabe der französischen Flotte absolut vorgezeichnet. Sie besteht darin, die Vorherrschaft im Mittelmeer zu erobern und zu behalten. Es ist unbedingt notwendig, daß unsere Verbindung zwischen der Küste der Provence und Algerien gegen jede Eventualität gesichert ist. Wir haben in Algerien bedeutende militärische Kräfte, das 19. Armeekorps, das im Mobilisierungsfalle nach der Heimat zurückkehrt. Schon im Hinblick darauf erscheint unsere Maßnahme als gerechtfertigt. Wir dienen im Mittelmeer nicht England, wie pessimisten behaupten, sondern wir schützen nur die eigenen Interessen.“ Vizeadmiral Besson meint: „Im Norden haben wir zwei leichtverwundbare Punkte, das sind Brest und Cherbourg. Besonders Cherbourg, das auf einer Halbinsel liegt, kann durch ein Landungskorps im Rücken angegriffen werden. Eine solche Operation wird aber nur dann möglich sein, wenn die Engländer nicht mehr Herren des Meeres sind. Wenn es sich um eine Offensive handeln sollte, würde die englische Flotte das deutsche Geschwader zerstören und blockieren. Im Mittelmeer werden unsere maritimen Kräfte den Dreieck ebenfalls blockieren, wie England im Norden.“ Etwas vorsichtiger als seine Kollegen sagt er noch hinzu: „Wenn England aus eines Tages fallen sollte, würden wir die Verteidigung unserer Küsten unseren Unterseebooten anvertrauen.“

Paris, 18. September. (Spez.)

Wie hier verlautet, wird die Ueberführung des 3. Geschwaders unter dem Befehl des Vizeadmirals Marcolles von Brest nach Toulon nicht vor Dezember d. S. erfolgen, da an den einzelnen Einheitschiffen noch verschiedene Reparaturen vorzunehmen sind. Ein diesbezüglicher Erlaß des Marineministers Delcasse wird in den nächsten Tagen veröffentlicht werden.

Paris, 18. September. (Spez.)

Ministerpräsident Delcasse hat für die Besatzung der Kriegsschiffe einen neuen Posten geschaffen, und zwar den eines sogenannten „Wachfeuerwerfers“. Dieser ist damit beauftragt, die Aufbewahrung und Verwendung des Pulvers zu beaufsichtigen.

Petersburg, 18. September. (Spez.) Der russische Minister des Auswärtigen, Sazonow reist heute nach England ab. Bei dem späteren Besuche in Paris wird Sazonow eine längere Unterredung mit dem Marineminister haben. In hiesigen politischen Kreisen wird dem Besuche Sazonows in Paris größere Bedeutung für das Zustandekommen der russisch-französischen Marinekonvention beigegeben. Es heißt, daß Sazonow die noch zu erledigenden Fragen des Abkommens regeln werde.

Paris, 19. September. (Spez.) Die hiesige Presse fällt immer wütender über die Deutschen her, die durch ihre Intrigen und ihre PreSSION sich bemühen, mit allen Kräften die Konzentration der französischen Flotte im Mittelmeer zu verhindern, um Italien auf diese Weise zu zwingen, auch ferner zum Dreieck zu halten. Der heutige „Temps“ erinnert

an alle Enttäuschungen, welche Italien von Seiten Deutschlands erlebt hat und konstatiert, Italien habe den Türkenkrieg nur mit Einwilligung Frankreichs und Englands beginnen können.

London, 19. September. (Spez.) „Westminster Gaz.“ stellt fest, die Konzentration der französischen Flotte im Mittelmeer verfolge keine aggressiven Ziele in bezug auf Deutschland, sondern sei nur ein Mittel, die französische und englische Flotte im Falle eines Krieges in günstiger Stellung bereit zu halten.

### Die Eisenbahn-Katastrophe bei Ditton in England.

London, 18. September. (Spezial-Telegramm der „Neuen Völgel Ztg.“) Ueber die Eisenbahn-Katastrophe des Schnellzuges Chester-Liverpool bei Ditton, über die wir gestern ein ausführliches Spezial-Telegramm veröffentlichten, werden noch folgende Einzelheiten gemeldet:

Das Unglück ereignete sich auf der Merseybrücke gegen 7 Uhr abends dadurch, daß der Zug in voller Fahrgeschwindigkeit gegen einen Brückenpfeiler stieß. Dieser Anprall war von einem großen Krach begleitet, der mehrere Kilometer weit gehört wurde. Die neun Wagen des Zuges wurden sämtlich übereinandergeschichtet. Die 5 ersten Wagen türmten sich auf die Lokomotive auf und fingen sofort Feuer, das von furchtbarer Wirkung für die Reisenden war, um so mehr, als es von heftigem Winde noch angefacht wurde. Für die Verwundeten war von der nahen Station Ditton schnell Hilfe zur Stelle. Ärzte und Krankenschwestern brachten ihnen die erste Hilfe und Priester versahen die Sterbenden mit den Tröstungen der Religion. Viele Leichen wurden vollkommen verkohlt unter den Trümmern hervorgezogen; mehreren fehlte der Kopf. Der Zugführer war auf der Stelle getötet, während der Heizer mit gebrochenen Beinen unter der Lokomotive liegen blieb. Um 9 Uhr abends, also 2 Stunden nach dem Eintritt der Katastrophe, war es den Anstrengungen der Retter noch nicht gelungen, ihn aus seiner qualvollen Lage zu befreien. Die Reisenden, die sich in den beiden ersten Wagen befanden, wurden sämtlich getötet. Im dritten Wagen wurden zwei jungen Leuten die Köpfe glatt von den Körpern getrennt. Der vierte Wagen wurde durch Brand vollkommen zerstört. Nur mit größter Mühe gelang es, des Feuers Herr zu werden, und die Streckenarbeiter, die sich bei der Löschung des Brandes betätigten, hatten mit außerordentlichen Schwierigkeiten zu kämpfen, und mehrere von ihnen erlitten schwere Brandwunden. Nur die beiden letzten Wagen blieben auf den Schienen, und die Reisenden, die sich darin befanden, kamen mit dem Schrecken oder mit leichteren Verletzungen davon. Die Toten und Verwundeten wurden mittels Expresszuges nach einem Liverpoolschen Krankenhaus geschafft.

Die Knotenpunkt-Station Ditton, wo sich das Unglück ereignete, wird als einer der gefährlichsten Punkte der North Western Eisenbahn angesehen. Die Brücke, die hier über den Merseyfluß führt, hat eine sehr starke Krümmung und eine große Anzahl von Weichen sind hier vorhanden. Der Unfall ist auch auf das Versagen einer Weiche zurückzuführen. Aus dem gleichen Grunde haben sich an dieser Stelle bereits zahlreiche Unfälle ereignet.

Aus Colwyn Bay wird in Ergänzung unseres gestrigen Berichts telegraphiert, daß der dort durchgehende irische Expresszug aus Holyhead von einem Unfall betroffen wurde, der beinahe zwanzig nach der katholischen Schule Stonehurst College aus den Ferien zurückkehrenden Knaben das Leben gekostet hätte. Der für die Schüler reservierte Wagen geriet nämlich bei voller Fahrt aus noch unaufgeklärten Gründen in Brand und stand, als der Zug auf ihre Alarmsignale bei Colwyn Bay zum Stillstand kam, bereits lichterloh in Flammen. Mehrere Knaben waren in ihrer Todesangst schon während der Fahrt aus dem Zuge gesprungen. Ein zehnjähriger Junge wurde dabei lebensgefährlich verletzt, fünf andere kamen mit leichteren Verletzungen davon, fast sämtlichen Schülern waren Haare, Gesicht und Hände versengt. Der Wagen brannte vollständig nieder.

### Straßenkundgebungen in Holland.

Haag, 18. September.

Die feierliche Eröffnung der Kammern fand, wie schon gemeldet, nach dem üblichen Zeremoniell statt. Der königliche Zug bewegte sich durch die Straßen, wo sich eine ungeheure Menschenmenge versammelt hatte, die die Königin und den Prinzregenten lebhaft begrüßte. Nicht der geringste Zwischenfall ereignete sich. Mittlerweile hatten sich die Sozialisten zu ihren geplanten Kundgebungen auf der gemieteten Rennbahn, die etwa eine Stunde vom Zentrum der Stadt entfernt ist, in einer Anzahl von etwa zwanzigtausend Personen versammelt. Die Versammlungsredner sprachen für das allgemeine Stimmrecht und tabelten den Bürgermeister, der den Zug durch die Stadt verboten hatte. Nach der Versammlung, als die Königin bereits in das Schloß Soesdyk zurückgekehrt war, bildeten die Versammlungsteilnehmer große Gruppen, die versuchten, sich an den Zugängen zum Parlamentsgebäude aufzustellen. Die Polizeimannschaften, die durch Gendarmerie verstärkt worden war, bildeten eine Kette und zwangen so die Demonstranten zum Weitergehen. Nichtsdestoweniger versuchten verschiedene Trupps, auf dem Platz, wo sich die meisten Ministerien befinden, die Absperzung zu durchbrechen. Die Beamten mußten mehrere Male blank ziehen. Die Demonstranten sammelte sich dann von neuem, sangen sozialdemokratische Lieder und erhöhten die Polizei, bis diese sich, durch berittene Gendarmen verstärkt, entschloß, den Platz zu säubern. Bei den Zusammenstößen wurden einige Personen leicht verletzt. Eine Verhaftung wegen verbotenen Waffentragens wurde vorgenommen. Als die Manifestanten auf dem Wege, wo sich die Ministerien befinden, auf die polizeiliche Absperzung stießen, forderte der Führer der Sozialisten Kroelka seine Anhänger auf, auseinanderzugehen. Darauf löste sich die Menge in kleine Gruppen auf.

### Explosionsunglück im Neustäffurter Salzwerk.

Stassfurt, 19. September.

Gestern früh 8 Uhr ereignete sich, wie schon gemeldet, in einem Schacht der Salzwerke von Neustäffurt eine folgenschwere Explosion. Vier Bergleute waren in der auf Sohle 1 zu Schacht 4 gehörenden Pulverkammer mit der Entnahme von Pulver für die Fröhschicht beschäftigt. Auf bisher noch nicht aufgeklärte Weise erfolgte eine gewaltige Explosion, wobei die vier Bergleute in Stücke gerissen wurden. Die sonst auf dem Schacht beschäftigten Arbeiter schlugen die Rettungsgänge ein, um die angesammelten Dämpfe abziehen zu lassen, und es gelang ihnen allen, sich vor der Erstickengefahr zu retten. Die vier Getöteten sind: der Bergmann Herbode, er hinterläßt nebst der Frau zehn Kinder; der Bergmann Fischer, den Frau und drei Kinder betrauern, und die kinderlos verheirateten Bergleute Beschmann und Baumann. Die drei zuerst Genannten wohnten in Ederburg, Baumann in Anseburg. Die Pulverkammer und der unmittelbar daran liegende Schachtteil sind bei der Explosion vollständig zerstört worden. Die Ursache des Unglücks wird wohl nie aufgeklärt werden, da die vier Beteiligten, die einzigen, welche Auskunft geben könnten, auf ewig verstummt sind.

### Ein Schatz in Auerbachs Hof.

Leipzig, 15. September.

Auf dem Bahnhof in Krakau wurde am 8. September ein galizischer Arbeiter in dem Augenblick verhaftet, als er einem Fahrgast eine wertvolle alte goldene Münze für den Preis von 100 Kronen zum Kauf anbot. Bei einer Durchsuchung der Wohnung des Verhafteten wurden noch mehrere wertvolle antike Goldsachen gefunden. Der Verhaftete behauptet, diese Goldsachen in Leipzig, wo er auf einem Neubau gearbeitet hätte, gefunden zu haben. Wie sich jetzt herausstellte, beruhen die Angaben auf Wahrheit. Der Arbeiter war bis zum 20. Juni bei den Abbrucharbeiten in Auerbachs Hof in der Grimmaischen Straße, in dem sich auch das weltbekannte historische Weinlokal Auerbachs Keller befand, beschäftigt. Dort hat er die Goldsachen gefunden und sich widerrechtlich angeeignet, denn der kunstfertige Bauherr, Kommerzienrat Mödler, hatte, nachdem schon mehrere Funde gemacht worden waren, und besonders ein wertvolles Freskogemälde zum Vorschein gekommen war, angeordnet, daß alle Funde abgeliefert werden mußten.

In der Wohnung des Verhafteten in Krakau fand man noch mehrere aus Leipzig stammende Ringe, Reliquie und Preziosen, darunter eine große goldene Medaille aus dem Jahre 1817, die zum Andenken an Luther geprägt worden war, ferner einen goldenen ungarischen Dukaten vom Jahre 1529, einen kleinen goldenen Ring mit Zafirstein, einen sehr wertvollen antiken Ring mit Perle, 8 verschiedene silberne Erinnerungsmedaillen aus dem XVI. Jahrhundert, einen antiken silbernen Kessel, einen silbernen, vergoldeten Pokal Nürnberger Art von hohem numismatischem Wert, einen kleinen antiken silbernen Becher und 9 Stück antiker silberner Beschläge.

Der festgenommene Arbeiter namens Stolarz hat zugegeben, daß er diese und andere Sachen von gleichem Wert in der Zeit, in der er in Leipzig mit Ausschachtungsarbeiten beschäftigt war, auf der erwähnten Arbeitsstelle gefunden und sie für sich behalten, also unterlagern hat. Leider soll er schon einige wertvolle Stücke veräußert oder verkauft haben. Es ist sehr merkwürdig, daß diese Goldschatze auf dem halb historischen, halb sagenhaften Grund und Boden von Auerbachs Hof gefunden wurden, wo schon Dr. Faust geweiht hat und der dann durch Goethe so berühmt wurde.

### Amerikanische Briganten.

New-York, 18. September. (Spez.)

Wie aus Memphis im Staate Missouri gemeldet wird, haben vier maskierte Banditen auf den Expresszug New-York—Memphis einen Überfall verübt. Die Wegelagerer bestiegen die Lokomotive des Zuges, als sich dieser auf ansteigendem Terrain befand, und zwangen den Lokomotivführer mit vorgehaltenem Revolver, den Zug zum Stehen zu bringen. Darauf durchschritten zwei von ihnen die einzelnen Waggons und zwangen die Passagiere durch Todesdrohungen zur Herausgabe ihres Baargeldes und ihrer Wertgegenstände. Hierauf draugen sie in den Postwagen ein, schossen den diensthabenden Beamten nieder, raubten 300,000 Dollars und flüchteten dann in die an der Bahnstrecke gelegenen Wälder. Bis jetzt ist es nicht gelungen, der Banditen habhaft zu werden.

### Ein neuer Welt Höhenrekord im Aeroplan.

Paris, 18. September.

Der Flughöhenweltrekord, den vor elf Tagen Garros auf 4950 Meter brachte, wurde, wie schon gestern gemeldet, von dem Aviatiker Bagaqueur wieder überboten, der auf einem Morane-Eindecker bis zu fünftausendsebenhundertzwanzig Meter aufstieg. Er unternahm seinen Versuch mittags bei schönem Wetter. Mit zwei Barometern versehen, erhob er sich von dem Mandoverfeld von Issy-les-Moulineaux in die Luft und erreichte innerhalb von zwölf Minuten schon die Höhe von 3000 Meter. In 4800 Meter Höhe begann der Flieger sich des mitgeführten Sauerstoffs zu bedienen. Nach 45 Minuten war die Höhe von 5500 Meter überschritten. Da die Kraft des Motors sich inzwischen bedeutend vermindert hatte, flog er im Aeroflug ab und landete zehn Minuten später im Aerodrom von Villacoublay bei Versailles.

### Verbrecherjagd über den Ozean.

Eine aufsehenerregende Verbrecherjagd über den Ozean, die schließlich zu der Verhaftung des verfolgten Mörders durch einen Berliner Kriminalschuttmann führte, wird am 27. h. M. vor dem Schwurgericht in Deuthen ein gerichtliches Nachspiel haben. Wie von dort berichtet wird, haben sich die aus Russland gebürtigen Händler Sucholowski und Krüger unter der Anklage des Mordes vor dem dortigen Schwurgericht zu verantworten. Der Anklage liegt folgender Sachverhalt zu Grunde:

Im Dezember 1910 erschienen eines nachmittags gegen 5 Uhr drei Männer in der in der Pfefferstraße in Myslowitz gelegenen Wäschefabrik von Matowski. Der allein amendele Banfangehülfe Aniol wurde von einem der drei Männer durch vier Schüsse aus einer Brönningspistole tot niedergestreckt. Nachdem die Täter den Inhalt der Kasse in Höhe von etwa 10,000 Mark geraubt hatten, ergriffen sie die Flucht über die nahegelegene russische Grenze. Im Februar 1911 kam einer der Täter, der jetzige Angeklagte Sucholowski, nach Myslowitz zurück, um sich einen Koffer, den er bei seiner Wirtin zurückgelassen hatte, abzuholen. Die Frau wollte ihn heimlich von einem zufällig des Weges kommenden Polizeibeamten festnehmen lassen. Als Sucholowski dies bemerkte, zog er blitzschnell seine Pistole und schreie den Beamten mit mehreren Schüssen nieder. Nachdem der Regierungspräsident die auf Erziehung der Mörder angelegte Verhaftung auf 3000 M. erhöht hatte, wurde der Berliner Kriminalschuttmann Busdorf auf Antrag des Landesgerichts Deuthen mit der Verfolgung der Mörder beauftragt.

Der Beamte fand bald eine Spur, die nach Russland wies. Mit Genehmigung der russischen Regierung legte der Kriminalschuttmann in Russland seine Detektivtätigkeit fort und ermittelte, daß Sucholowski nach Bremen geflüchtet war, um von hier aus nach Amerika zu entkommen. In Bremen erfuhr der Beamte, daß der Gesandte am Tage zuvor mit dem Dampfer „Rietzen“ abgedampft war. Busdorf fuhr, nachdem ihm telegraphisch Geld angewiesen war, sofort nach London und dann von Southampton mit dem englischen Dampfer „St. Louis“ hinterher. Es entwickelte sich nun eine aufregende Verbrecherjagd auf dem Ozean. Der englische Kapitän ließ seine Maschinen mit Höchstleistung laufen und unter der an Bord anwesenden Amerikaner wurden hohe Werten abgegeschossen, ob es dem „german detektive“ gelingen werde, den Mörder zu fassen. In der Nähe von Halifax gelang es dem englischen Steamer in die Reichweite der Telefunkenstation des „Rietzen“ zu kommen. Auf Grund eines drahtlosen Telegrammes wurde der Mörder auf den „Rietzen“ in Ketten gelegt. Der Kriminalschuttmann wurde auf hoher See an Bord eines amerikanischen Torpedobootes gebracht, das dann in rasender Fahrt den Lloyd-Dampfer einholte. Sucholowski wurde nach der Landung sofort in das Untersuchungsgefängnis in New York gebracht und dann später nach Deutschland ausgeliefert.

In Amerika und zwar in der Stadt Buffalo stellte Busdorf fest, daß der zweite Mörder, ein ehemaliger Offizier, namens Radwan aus Paris an seine in Buffalo lebende Braut eine Ansichtskarte geschrieben hatte. Nachdem der Beamte die nötigen Anweisungen von Berlin aus erhalten hatte, fuhr er schlunzig mit dem nächstfälligen Dampfer wieder über den Ozean nach Paris und erfuhr hier, daß Radwan inzwischen nach Barschau geflüchtet war. Es entwickelte sich nun von neuem eine aufregende Verbrecherjagd, die über Warschau, Petersburg und Kasan bis nach Sibirien hinein führte. Er wurde bald darauf wegen zweier in Petersburg begangener Morde in Russland hingerichtet. Der dritte Täter wurde von dem Beamten einige Zeit später ermittelt. Es war dies der jetzige Angeklagte Krüger, der es vorgezogen hatte, sich unter dem Namen Garbaczal zu verkleiden, in der Hoffnung, daß er im Gefängnis vor dem Verfolger sicher sein würde. Diese Hoffnung täuschte ihn jedoch, denn er wurde eines Tages vorgeführt und legte unter der Wucht des inzwischen gesammelten Beweismaterials ein offenes Geständnis ab. Die Verhandlung wird voraussichtlich nur einen Tag in Anspruch nehmen.

# Russische Presse.

Der Kampf mit der Lüge. Unter diesem Titel erscheint eine neue Zeitschrift in Petersburg, die von Franz Dikromski und Wiedzyflaw Biedelpes herausgegeben wird. Die Zeitschrift will den Interessen des Westgebirgs und besonders des Nordwestgebirgs dienen. In ihrem Programm stehen folgende Punkte:

1) Unbedingte Ergebenheit gegen Seine Majestät den Kaiser, Selbstherrscher aller Reußen, Zar von Polen, Großfürst von Litauen. 2) Wohlwollen für alle Völkergemeinschaften und Stände, die in den Grenzen von Westrußland und überhaupt im großen, einigen und unteilbaren Rußland wohnen. Wir anerkennen eine niemanden kränkende friedliche und allmähliche Vereinigung der Grenzmarken mit Zentralrußland als unbedingt, nicht aber mit Hilfe von Lüge, Umbruch und Gewalttat, nicht durch die Verfolgung der Muttersprache der einzelnen Völkergemeinschaften, sondern durch allmähliche Gleichstellung in allen bürgerlichen, politischen und Dienst-Rechten aller Stände der Grenzmarken mit den entsprechenden Ständen des eigentlichen Rußland."

Das Blatt erscheint zum Teil in polnischer, zum Teil in russischer Sprache. Es polemisiert in sehr scharfer Weise mit den „zoologischen Nationalisten“, wie schon die Titel der einzelnen Artikel bezeugen: „Eine verbrecherische Provokation des zoologischen Nationalismus in Rußland und im Ausland“ (wendet sich gegen die Now. Wremja, die von den militärischen Übungen der Polen gesprochen hat), „Ein neuer Anhänger der Sewero-Sapadnaja Schisn“, „Wieder läßt Julafschka Solonowitsch“ (der Redakteur des eben genannten Blattes) usw.

## Inländische Nachrichten.

St. Petersburg.

Ministerpräsident und Oberprokurator. Der „Golos Moskwy“ berichtet: Der Ministerrat hat sich bekanntlich feinerzeit einmütig gegen den vom Synod projektierten Wahlaufruf an die Geistlichkeit ausgesprochen. Nichtsdestoweniger hatte der Synod den Bischofen ein Zirkular zugesandt, in dem Hinweise hinsichtlich der Wahlkampagne der Geistlichkeit gegeben waren. Als W. N. Kozowozjow davon erfuhr, hat er im persönlichen Gespräch mit dem Oberprokurator W. N. Sabler in kategorischer Form erklärt, daß die Anwesenheit einer großen Zahl von Priestern in der Duma der Regierung nicht erwünscht sei und daß eine solche Duma nach 2-3 Monaten aufgelöst werden würde. Infolge dieser Erklärung hat der Synod ein neues Zirkular verfaßt, in dem bei der Wahl von Geistlichen Vorsticht empfohlen wurde. Indessen hat dieses Zirkular bei der Geistlichkeit keine Gegenliebe gefunden und sie fährt fort, in der ursprünglich vorgemerkten Richtung weiter zu arbeiten. Davon benachrichtigt, hat der Premierminister sich nochmals an den Synod gewandt, mit der Bitte, dafür Sorge zu tragen, daß es nicht allzuviel Geistliche in der Duma gäbe.

Witna. In der Gerichtspalate wurde auf dem Appellationswege die Angelegenheit der 39 Bauern verhandelt welche angeklagt waren, auf der Gemeindeversammlung zum zweiten Male einen gewissen Kishul zum Mitglied des Wolostgerichts gewählt zu haben, ungeachtet dessen, daß Kishul das erste Mal vom Landhauptmann nicht befähigt worden war. Das Bezirksgericht hatte alle Bauern für Widerleglichkeit zu je 3 Wochen Arrest verurteilt. Die Gerichtspalate sprach alle Bauern frei.

Kiew. Zum Jahrestage der Ermordung W. A. Stolypin, an welchem hier ein Denkmal für ihn aufgestellt werden soll, wird die Familie des Verstorbenen herkommen, sowie die Vertreter mehrerer Ministerien.

Der Untersuchungsrichter Maschewitsch hat eine Reihe neuer Zeugen verhört, um festzustellen, ob einige Zeugen nicht besprochen worden sind von Personen, welche die Sache Betreffs von sich aus verfolgten.

Rischni-Nowgorod. Die Wanne des Herrn Polizeimeisters. In der Ultra Ross wird nachfolgendes ergötzliches Geschichtchen erzählt: Der Polizeimeister der Rischni Nowgoroder Wesse Uschalow war vor einiger Zeit im Hauptgebäude des Bahnhofs in den ihm abgeteilten Dienst- und Wohnräumen im Begriff gewesen, eine Wanne zu nehmen. Da ihn mitten in den Vorbereitungen zum Bade eine Ordrer des Gouverneurs abrief, eilte der Polizeimeister fort und vergaß dabei den Hahn der Wasserleitung zu schließen. Die Wanne war bald überfüllt und das Wasser strömte auf den Fußboden, von wo es in die untere Etage, in die Räume des Handelslaufes Keller durchsickerte und die Waren durchnässte. — Als die Angestellten des Geschäfts hinaufeilten, um die Ursache der Ueberschwemmung festzustellen, bot sich ihnen in der Wohnung des Polizeimeisters ein kurioses Bild. — Vor der Wanne, im Wasser, das den Fußboden bedeckte, stand sich ein Schuhmann in starrer Haltung, der mit klopfendem Herzen hilflos auf die Ueberschwemmung blickte, die sein Vorgefertigtes angeht hatte. Als man ihn fragte, warum er den Hahn der Wasserleitung nicht geschlossen habe, antwortete der Schuhmann: „Seine Hochwohlgeboren haben den Hahn geöffnet und mir noch keine Ordrer erteilt, ihn zu schließen. Wie kann ich, ohne den Befehl des Herrn Polizeimeisters...“ — und das Wasser strömte ruhig weiter.

Die Firma Keller ließ aber die Sache nicht auf sich beruhen. Sie verlangte vom Bahnhofs-Komitee Schadenersatz für die durch Nässe verdorbenen Waren. Das Komitee verwies die Firma mit ihrer Forderung (126 Rbl. laut Resolution des Komitees) an den Polizeimeister Uschalow, für den wieder der Gouverneur von Rischni Nowgorod Schwoftow eintrat, indem er auf die Resolution des Bahnhofs-Komitees folgenden Vermerk schrieb: „Ich kann diese Forderung nicht bestätigen, da derartige Fälle in den letzten drei bis vier Jahren häufig vorkommen und auf einen Mangel an der Wannen-Einrichtung, nicht aber auf ihre Benutzung zurückzuführen sind“ (1).

Dessa. Sieben Redakteure, welche nicht die Zeitung unterzeichneten und vom Stadthauptmann für den Artikel „Weber die Dezentralisation der Verwaltung“ bestraft worden sind, haben beim Minister eine Klage eingereicht, in welcher sie um prinzipielle Entscheidung der Frage eruchen, ob die nicht verantwortlichen Redakteure auch bestraft werden können oder nicht.

Bilder vom deutschen Kaisermandor 1912.



Der Kaiser Wilhelm am Elbufer im Gespräch mit dem Prinzen Eitel Friedrich.



Truppenzüge der roten Armee beim Ueberschreiten der Elbe

Jerutsk. In Sachen der Entgleisung des Zuges, in dem Prinz Heinrich von Preußen fuhr, ist nun die Untersuchung abgeschlossen und hat der Reichs zufolge zum Ergebnis geführt, daß die Schuld an der Entgleisung dem Aufsicher der 53. Weichenstelle Wafflitzem zugeschrieben wird, der auch seines Postens erhoben worden ist.

Iwer. Verwundung eines Gendarmen. Bei der Station Spirowo bestieg kurz vor Abgang des Kurierzuges ein elegant gekleideter Passagier einen Waggon zweiter Klasse. Als der Zug sich schon in Bewegung gesetzt hatte, erhielt die Eisenbahngendarmerte die Ordrer, diesen Passagier zu verhaften. An der nächsten Station Kulizajawa wurde der Zug angehalten und der Stationsgendarm Artemjew begab sich in den Waggon zweiter Klasse, um den bezeichneten Fahrgast festzunehmen. Dieser war jedoch aus dem Waggon gesprungen und eilte dem nahen Walde zu. Artemjew setzte ihm nach, wobei er mehrere Schüsse, jedoch resultatlos, abfeuerte. Als der Gendarm sich dem nächsten Gehäuf näherte, feuerte der Verfolgte von dort aus einem Revolver einen Schuß ab, durch den der Gendarm am Bein verwundet wurde. Er stürzte zu Boden und mußte die weitere Verfolgung aufgeben.

## Industrie, Handel und Verkehr.

Vom englischen Textilmarkt wird berichtet, daß die Preissteigerung auf den Wollmärkten auch in der letzten Woche weitere Fortschritte gemacht hat, hauptsächlich notieren mittelfeine und feine Grobbreders englischer Herkunft höher, aber auch alle anderen Sorten wurden teurer bezahlt. Die Kommodenfabrikanten haben ebenfalls höhere Preislisten herausgegeben, welche jedoch noch nicht die volle Beachtung der Verbraucher finden. Regeres Geschäft herrscht für Kammlinge und Wollabfälle, vornehmlich von seitens der Amerikaner, welche mehr Kaufkraft vor. Ueber das Geschäft in wollenen Web- und Strickwaren wird berichtet, daß die Fabrikanten überall große Ordrer in Händen haben, und daß auch in der abgelaufenen Woche vom Kontinent wie von Amerika und gleichfalls vom Inlande recht ansehnliche Ordrer erteilt wurden. Die Preise haben sich weiter gesteigert, die Spinner lehnen Unterangebote mit Entschiedenheit ab. Die Erwartung, daß die Kaufkraft für Alpaca- und Mohairgarne sich heben würde, hat sich nicht erfüllt, das Geschäft darin war auch in der letzten Woche außerordentlich ruhig; die Preise haben keine Veränderung erfahren. Beträchtliche Umsätze kamen wiederum in mittleren und billigeren Herren- und Damen-Konfektionsstoffen zustande. Als Käufer traten die Kolonien, das Inland und teilweise auch der Kontinent auf. In der Teppichfabrikation hat man wesentlich flotter als in den Vorwochen zu tun, für Decken und Kissen liegen außerdem auch recht ansehnliche Ordrer vor. Die Preissteigerung für den Inter-Rohstoff hat Preiserhöhungen für Garne wie für Gewebe zur Folge gehabt. Der Auftragbestand der Fabrikanten ist ein bedeutender. Ebenso sind in Feinengarnen wie in Leinwandgeweben recht große Ordrer zu erhöhten Preisen erteilt worden. Beimgleich für baumwollene Garne wie für baumwollene Gewebe in der letzten Woche die neu eingegangenen Aufträge weniger zahlreich waren, so bleiben doch die Spinner wie die Weber recht gut beschäftigt und können auch bessere Preise erzielen.

Vom französischen Textilmarkt wird berichtet, daß die Verkäufe in französischen Wollen in der letzten Woche an Umfang zugenommen haben. Die Abgeber sind außerordentlich fest gestimmt und lehnen selbst kleinste Unterangebote ab. Auch das Geschäft in überseeischen Wollen war befriedigend. Die Preislage ist auch in diesem Falle als fest zu bezeichnen. Neuwertige Abschlüsse in Kammzügen haben kaum stattgefunden, dagegen machte sich regere Nachfrage nach Kammzügen und Wollabfällen geltend. Die allgemeine Lage der Wollgarnspinner hat auch in der letzten Woche keine besondere Veränderung erfahren. Die Aufträge, welche neu eingingen, beziehen sich lediglich

auf den vorliegenden Bedarf der Weber und Wirker. Meinungskäufe kamen kaum zustande, da die Fabrikanten die augenblicklichen Notierungen zu hoch befinden. Auch der Handel mit wollenen und halb-wollenen Geweben bewegte sich in der letzten Woche in engen Grenzen. Das Exportgeschäft ist ruhiger geworden, auch im inländischen Verkehr sind die Abschlüsse, welche stattfanden, auf Deckung des notwendigsten Bedarfs beschränkt. Das Wirtwarengeschäft hat sich eher belebt, besonders mit dem Auslande, hauptsächlich mit Süd-Amerika wurden größere Verkäufe perfekt. Auch im Handel mit Seidenwaren hat das Geschäft sich ziemlich gut angelassen; die Fabrikanten konnten bessere Preise durchsetzen, welche allerdings noch immer nicht mit dem heutigen Wertstande des Rohstoffes im richtigen Verhältnis stehen. Andere Zweige der Weberei, so vor allen Dingen die Möbelstoffe, Teppich- und Deckenfabrikanten berichten, daß das Geschäft wesentlich lebhafter geworden ist, und daß auch die Preislage einer entschiedenen Besserung entgegengeht. Bei unveränderten Preisen konnten in baumwollenen Garnen mehr Verkäufe abgeschlossen werden. Die Situation in der Baumwollweberei zeigt in der letzten Woche keine Veränderung. Günstige Berichte kommen weiterhin aus der Leinenindustrie. Die Fabrikanten von Integarnen und Integeweben sahen sich zu Preiserhöhungen veranlaßt. Das Geschäft in diesem Zweige ist recht beständig.

Vericht über die Lage der deutschen Textilindustrie. Die Situation auf dem deutschen Wollmarkt hat in der letzten Woche infolgedessen eine Veränderung erfahren, als die Käufer sich unternehmungslustiger erwiesen, und auch in allen Beschaffenheiten vorzugsweise in besseren Qualitäten mehr Abschlüsse als bisher zustande kamen. Die Preissteigerung ist entschieden fest, teilweise haben die Verkäufer sich veranlaßt gesehen, ihre Notierungen weiter zu erhöhen. Für überseeische Wollen lagen ebenfalls mehr Kauf-offerten vor, doch halten sich in dieser Hinsicht die Verbrancher wie die Händler noch abwartend, da sie erst das Ergebnis der demnächst beginnenden Antwerpener und Londoner Auktion abwarten wollen. Die Preissteigerung für Kammzüge, Kammlinge und Wollabfälle hat sich gleichfalls gefestigt. Beimgleich der Umfang der Abschlüsse in diesen Rohstoffen noch nicht sehr bedeutend war, so haben inmerhin die Kaufsofferten an Zahl zugenommen. Die Wollgarnspinner sind fast ausnahmslos gut beschäftigt, sodas für sie keinerlei Veranlassung vorliegt, mit billigeren Offerten in den Markt zu gehen. Die Zahl der neu eingegangenen Aufträge war nicht sehr bedeutend. Ebensovien konnten für Rechnung inländischer Käufer in wollenen und halb-wollenen Geweben während der abgelaufenen Woche größere Geschäfte zustande kommen. Besser scheinen die Ausichten im Exportgeschäft geworden zu sein, doch scheitern auch hier noch viele Geschäfte an den Forderungen der Fabrikanten, welche fast ausnahmslos Preiserhöhungen bedeuten. Unverändert ist die Situation in der Möbelstoffe, Teppich- und Decken-Industrie. Auch in Befagartikeln wurden wenig neue Geschäfte getätigt. Die Wollhutfabrikanten sind gut beschäftigt, und auch die übrigen Zweige der Wollindustrie wissen von einer Besserung der Geschäftslage im allgemeinen zu berichten. Mehr Verkäufe wurden in feineren Baumwollgarnnummern getätigt, im übrigen aber hat der letzte Bericht über die Entförmung die Käufer zurückhaltend gemacht. Die Spinner, welche im ganzen gut beschäftigt sind, halten trotzdem fest an Preisen. Jegendwelche Veränderung in der Geschäftslage der Baumwollweberei ist in dieser Woche nicht zu berichten. Mehr Verkäufe wurden in Seidenwaren getätigt, die Preis-lage hat sich etwas zu Gunsten der Verkäufer verschoben. Etwas geringfügiger als in der Vorwoche waren die Umsätze auf dem Feinengarnmarkt, da auf der einen Seite die Spinner höhere Preise verlangen, auf der anderen Seite aber die Verbraucher die erhöhten Forderungen vorläufig wenigstens nicht bewilligen zu können glauben. Die Ausichten in der Leinenweberei sind auch weiterhin gute. Es wird besonders ein besserer Geschäft für die Ausfuhr erwartet. Unverändert gegen die Vorwoche ist die Geschäftslage in der Integ-industrie.

## Neues aus aller Welt.

Ein Schwalbengruß aus Tripolis. In der Gegend von Jera im unteren Eufrat wurde eine Mauerchwalbe eingefangen, die an einem Fuß ein kleines Zettelchen angehängt hatte. Dieses enthielt Grüße eines Soldaten an seine Heimat in Oberitalien. Der Soldat hat die Grüße dem Tierchen in Tripolis, wo er in den Reihen der Krieger weilt, mitgegeben, und ein Zufall wollte es, daß man sie bestellen konnte.

Das Rettungswerk auf der See. „Auguste Viktoria“. Wie einem Bochumer Telegramm zufolge, die Verwaltung der See „Auguste Viktoria“ auf Anfrage mitteilt, ist nicht mehr damit zu rechnen, daß die verschütteten Bergleute noch lebend zu Tage gebracht werden. Die große Menge der niedergegangenen Bergmassen hindert noch immer den Ueberblick über die mutmaßliche Lage der Verschütteten. Die Rettungs-manuskraften waren gestern abend um 8 Uhr mit Ablösung etwa sechzig Stunden ununterbrochen in Tätigkeit. Ob sie ihr Werk noch heute Nacht zu Ende bringen, erscheint fraglich. Die Begräbnung der Gesteinstrümmen bereitet große Schwierigkeiten und muß wegen der Nachströmgefahr mit äußerster Vorsicht vorgenommen werden. Vertreter der Bergbehörden sind wiederholt in den Schacht eingefahren, um sich nach dem Stande der Rettungsarbeiten zu erkundigen.

Ein Ingenieur aus dem Hinterhalt ermordet. Als sich der Maschineningenieur Kraus in Dillweifenstein auf dem Wege zur Fabrik befand, sprang auf offener Straße ein Mann hinter einem Baum hervor und tötete ihn durch mehrere Revolver-schüsse in den Rücken. Die Staatsanwaltschaft in Schopshelm verhaftete als mutmaßlichen Mörder Kraus' Neffen, der in derselben Fabrik wie sein Onkel beschäftigt war.

Dampferkollision auf dem Rheine. Als Dienstag um 7 1/2 Uhr abends der Schraubenschlepp-dampfer „Ganiel II“, der einen sehr scharfen, nach unten spitz zulaufenden Bug hat, mit außerordentlicher Schnelligkeit talwärts fuhr, suchte der ebenfalls zutal fahrende Dampfer „Alexander Rossini“ auf Duisburg an dem Bug vorüberzufahren und das oberhalb gelegene Gebach zu erreichen. Dabei ramnte der „Ganiel“ mit furchtbarer Wucht in den „Alexander Rossini“, den er in der Mitte durchschnitt, so daß das Wasser in kurzer Zeit füllte. Auch der „Ganiel“ wurde dabei schwer beschädigt. Die Mannschaften konnten sich retten.

## Bericht vom Londoner Metallmarkt.

Mitgeteilt von der Metall-Handelsgesellschaft Koblenz u. Deller in Warshan.  
London, den 18. September 1912.  
Kupfer: Pfd. St. 78 3/8, Kaffe, Pfd. St. 79 1/4, 2 mtl. Feilg.  
Zinn „ „ 27 „ „ „ 210 „ „ ruhig.  
Zink „ „ 23 „ „ „ „  
Blei „ „ 22 3/4, behauptet.  
alles pro Tonne, loco London.

## WILSONSTY!

zwar nicht, jedoch zu allerbilligsten Tagespreisen empfiehlt: Ananas, Bananen und Zitronen für Wiederverkäufer die Firma

## „Waclaw Kondracki.“

Wölczanska 137, Tel. 25-82.

Ein 32.000 Quadrat-Ellen umfahender

## Großer Platz,

gelegen an der Lodzer Fabrikbahn, mit darauf befindlichem Bahn-Gelände zur Waggonstellung, 2 Decim.-Wagen, Comptoir, Wohn- und Wirtschaftsbau usw., ist im Ganzen oder geteilt per 1.14. Oktober a. c. zu vermieten.  
Besichtigungen wollen ihre Adresse in der Expedition dieses Blattes unter „32000“ abgeben.  
Es wird ein noch in gutem Zustande befindlicher, großer zweifelhämiger

## Motowagen

zu kaufen gesucht. Angebote sind an die Adresse Oscar Fischer, Petrikauer Straße Nr. 112 zu richten.  
11959

УЧИТЕЛЬ. Практик. репетиторъ в готовитъ во все средн. учеб. зав. и на акт. ст. преподава. Спец. математика и латынь. Лично отъ 11-12 а 3-5 час. Шульда 13. Гансбургъ. 11874

## Ziegeleign

in der Größe von 270 Morgen, mit 3 modern eingerichteten Demingmolegen, mit garantiertem guten Wasser, 20 Hekt. in Grünland, Kleinbahnstation, gute Schienen, ist wegen Ausbelebungsarbeiten für Markt 200.000 unter Tagwerk zu verkaufen.  
Wittman, Agt. Pöschel-Kommisar, Breslau 16, Neuenberg.  
Ein gutgehendes 11962

## Bierhalle

ist fränkischer Halber zu verkaufen. Adresse zu erfragen in der Exp. d. Bl.

## Möbel.

Zu verkaufen sind 3 Stückeneck-tische in ein Schlafzimmer, ein Tisch, ein Schreibtisch, ein Kommoden-Schrank, in der Fischerwerkstatt, Wessmar, Nr. 52.  
11998

## Wohnhaus

in wohnlichem Orte der Stadt ist unter günstigen Bedingungen abzugeben. Ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.  
11910

## Günstige Gelegenheit.

Es sind zu verkaufen: 2 neue Reiter, 1 neue Sportmaschine mit 40 PS, 1 neue Sportmaschine mit 10 PS und 10 Wägen. Zu besichtigen Srednia 61 in 2. Hofe.  
11993

## Arbeits-Pferd

zu verkaufen hat, wolle sich wenden bei Theodor Wagner, Petrikauerstraße 213, Telefon 541.

## Hut zurück!

Derjenige Herr, welcher heute vormittag seinen schwarzen steifen Hut in der Exp. der „Neuen Lodzer Zeitung“ verlässt hat, wird gebeten, den Rücktausch bald möglichst vorzunehmen.

## Wechsel

von Rbl. 50,- per 1512-1912 umschaltend in Gold 157-1912 schaltend in Rbl. Anstrecker W. Kocumow, Ordre S. Schläfer mit Giro-Präparat, Sewin und Mikaloff und Richter verloren gegangen. Vor Kauf wird gewarnt. Abzugeben Anna 24, Nr. 13, bei Stern. 11910

**Sanatorium Berthelsdorf**  
 im Riesengebirge  
 Station Altkemnitz, Eisenbahnlinie Breslau - Hirschberg - Görlitz - Berlin.  
**Erfolgreiche Kuren** Waldheilstaht  
 bei Herz-, Magen-, Leber-, Nieren- und Stoffwechsel-Krankheiten. Bäder aller Art.  
 Aerztliche Leitung Dr. med. Schlichter.  
 Prospekt frei durch Direktion Adolf Berger.

Die Letzten Neuheiten für Herbst und Winter in  
**Damen-, Herren- u. Kindergarderoben**  
 sind eingetroffen.  
**Holzschuher & Heise**  
 122 Petrikauerstraße 122.  
 S. P. Anfertigung nach Maß in eigener Werkstatt, für tadellosen Sitz wird garantiert.

**Bekanntmachung.**  
 Wir teilen hierdurch unserer werten Kundschaft ergebenst mit, daß wir unsere Alleinvertretung für  
**„Russisch - Polen“**  
 in die Hände **ALEXANDER LEWY, Kalisch,** des Herrn  
 gelegt haben und bitten Sie, alle Anfragen P. P. an genannte Firma zu richten. Unser früherer Vertreter, die Firma Paul Kogel, Lodz, nicht mehr.  
 Teichert & Sohn,  
 Begüterter Eigentümern und  
 Holzbeleg- u. Maschinenfabrik.

**Herren- und Damen-Wäsche**  
 Kragen, Manchetten, Jabots, Kravatten  
**Herren- u. Damenkonfektion**  
 Galanterie- und Spiel-Waren in grosser Auswahl  
**Edm. Stachlewski** vorm. Hartmann, Lodz, 20 Srednia-Strasse 20.

**APD Preolit, P MÖRTELZUSATZ**  
 in PULVERFORM  
 macht Putz u. Beton wasserdicht. Billigstes u. sicherstes Isoliermittel gegen Feuchtigkeit  
**Farbwarenhandlung KOSEL & CO. LODZ, Przejazd 108**

**Nr. 7 Nawrotstrasse**  
 befindet sich jetzt mein Möbellager.  
**REINHOLD WIŚNIEWSKI**  
 Kunst- und Möbeltischlerei.  
 Speisezimmer Korrenzimmer  
 Schlafzimmer Salon.

Jeden **Donnerstag**, in den Abendstunden von 7-9 Uhr in der  
**Gasabteilung** (Gauptabteilung)  
 der **Industrie- und Gewerbe-Ausstellung** (Städtischer Part an der Zielonost.)  
**Experimental-Erklärungen** über Vorteile der Gasverwendung zu  
 Koch-, Bad- und Bratzwecken.  
**Verwaltung der Gaswerke in Lodz.**

**SZKOŁA PRZYGOTOWAWCZA**  
 przyjmuje chłopców i dziewczynki od lat 6-10. Zapisy codziennie od 10-3.  
**Fanny Fejgin**  
 Pasaż Szkoła 9, m. 7.

**Mädchen-Schule**  
 von **K. Weigelt**  
 Nawrotstraße Nr. 12, Telefon Nr. 24-05.  
 Aufgenommen werden Mädchen im Alter v. 7 Jahren an.  
 Kurse für Fiedlerinnen.  
 Im Kindergarten begannen die Beschäftigungen am 2. September.  
 Auskunft und Anmeldungen täglich. 10543

**U-klassige Mädchenschule**  
 von **Melida Schnelke.**  
 Der Unterricht hat begonnen.  
 Anmeldungen werden täglich entgegengenommen. Die Schulräume sind hell und luftig. Für die Zwischenpausen ist ein geräumiger Saal und ein großer Turn- und Spielplatz zur Verfügung.

Der Unterricht in der  
**Privat-Knaben-Schule**  
 von **W. SCHULZ**  
 begann am 20. August neuen Stils. Anmeldungen neuer Schüler werden täglich von 9-7 Uhr entgegengenommen.  
 Evangelickastraße 18 (Nikolajewskastr. 83).

Zur beginnenden Schul-Saison empfehlen  
**Kinder-Garderoben** in großer Auswahl  
**H. U. F. HERR**  
 Spezialgeschäft für Kinder-Garderoben.  
 Główna-Strasse Nr. 9. 11330

Für die bevorstehende **Schul-Saison** empfiehlt das  
**Schreibmaterialien- u. Papier-Geschäft**  
 von **Marie Strzelecka,** Lodz, Zielona-Strasse Nr. 15  
 Schreibhefte, Kalligraphiehefte und Zeichenhefte in allen Arten, div. Schreibutensilien in großer Auswahl ufm.  
 Spezialität: Diverse Materialien für technische Bureaus und Comptoirs. 10569

**Alle Tage anders**  
 ist das Schaufenster dekorierte, denn  
**Täglich frisch**  
 kommen alle landwirtschaftlichen Produkte an als:  
**Butter Honig Gemüse Obst etc.**  
 Wiederverkäufer Rabatt. — Zustellung ins Haus.  
**O. TAUCHERT**  
 Andrzeja 3. Tel. 21-52. 11860

**Delphin Trinkwasser Filter.**  
  
**Delphin Filter**  
 Trinkwasser  
**Claudius Zemann**  
 Oberingenieur  
**LODZ**  
 Wulczanska-Strasse Nr. 220  
 Telefon Nr. 209. 7202  
 Beschäftigung und Verführung ohne Anweisung sehr geeignet.

**Filiale: R. WEINBERG,**  
 Petrikauer-Strasse Nr. 88.  
**Als Spezialität**  
 liefert, auch fertig verlegt:  
**Ma Jolika-Wandplatten**  
**Mosaik-Fussbodenplatten**  
**Stift-Mosaik**  
**Verblender für Fassaden**  
**Basaltsteine**  
**STANISŁAW JAKUBOWICZ**  
 Tel. 16-24 -- Szkoła 22.  
 Erstklassige hies. Referenzen.

Für **Feinschneider**  
 und **Buchwaren**  
 aus der besten bekannten  
 Gegend von  
**M. J. Knobel,**  
 Neuer Ring Nr. 11  
 zu empfehlen.  
 Spezialität: Künstlich  
 ausgearbeitete  
**Phantasiertorten.**  
 Für die bevorstehenden Feiertage ist eine große Auswahl von Torten (Patisserie), Desserts, Süße, Obst- und Wurttorten etc. vorbereitet. Gestandenheit eigener Fabrikation.  
 Mäßige aber feste Preise.

**Fabrik von**  
**baumwollenen Waren**  
 wie auch  
**fertigen Schürzen u. Wäsche**  
 En-gros und Detail  
**Josef Szlama,**  
 Lodz, Petrikauerstr. 243.  
 Filiale: in Byrdobin,  
 Główna-Strasse Nr. 130.

**Tanzschule**  
 Ab. Szyle,  
 Sulczanska-Strasse 139.  
 Bis zum 1. Oktober werden Anmeldungen jeden Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend, von 7-9 Uhr abends auf der Brückstr. 14 in der Verbindung d. Gint. entgegengenommen. 11758

Die Inhaberin des Modensalons  
**Marie Glogowska**  
 ist aus Paris zurückgekehrt.  
 Modiste und Neuheiten,  
 Petrikauerstr. 37, linke  
 Offizine, 2 Stod. 11878

**Klavier-Unterricht**  
 Schülerin des Professor Bugno  
 vom Pariser Konservatorium, er-  
 zeugt Unterricht mit den neuesten  
 erfindlichen Methoden. Emange-  
 lischkeit, 7, 9, 12, von 4-5 Uhr  
 nachmittags. 11741

**Practical courses**  
 of English and French. Zu  
 sprechen von 12-3. M-me  
 May Guilloux Dzielnia 28,  
 Wohnung 6. 11072

**Französisch**  
 nach einfacher Methode über-  
 raschend schnell u. erlernen Kon-  
 versation, Handelskorrespondenz,  
 (Gehilfen), Handelsreise Ge-  
 schäfte, für Angestellte über-  
 unterrichtet. 11165  
 Diplomierter Sprachlehrer,  
 Giełciniankastr. Nr. 9, Wob. 2  
 natterre, Front.

**R. Arnecker**  
 Petrikauerstraße 91. Telefon 27-10.  
**R. Arnecker**  
 Petrikauerstraße 10. Telefon 7-64.  
 empfiehlt:  
 Nägel, Draht, Eisen, Messing-  
 Bleche, Eisen-Bleche, Zink-  
 Bleche, Kupfer-Bleche etc. etc.  
 Alle Arten Werkzeuge, wie,  
**Ambosse, Schraubstöcke** etc.  
 zu den billigsten Preisen. 10945

**Färberei und Chemische Wasch-Anstalt**  
 von allerlei Herren-, Damen- u. Kinder-Garderoben-  
 sowie Teppichen, Portieren, Möbelüberzügen, Gar-  
 dinen, Plüschtschdecken etc. 10394  
**A. HEININGER**  
 Lodz, Mikołajewska-Strasse Nr. 39. — Telefon Nr. 29-35.  
 Tomaszow (Petrikauer Gouv.), Kalska-Strasse Nr. 27

**Bekanntmachung.** 10916  
 Hierdurch teile ich meiner geehrten Kundschaft erge-  
 benst mit, daß ich vom 1./14. Juni mein  
**Capezier- und Dekorations-Geschäft**  
 von der Widzewer Strasse 36 nach der Sredniastrasse 20  
 verlegt habe. — Indem ich mich auch weiterhin bestens  
 empfehle, zeichne ich  
 hochachtungsvoll  
**J. Kwiatkowski, Sredniastr. 20.**

**Drahtgeflechte**  
 für Dämme, Gennig-  
 plätze und Gitter,  
**Baumhäuser,**  
**Stacheldraht, Fußmatten, grün-**  
**lackierte Fenstergaze, Nadelgewebe**  
 empfiehlt die mechanische Fabrik für  
 Metalldraht-Gewebe und Geflechte  
**ADOLF NEUGEBAUER & CO.,** Lodz, Petri-  
 kauerstr. 49.

**Handarbeiten.**  
 Große Auswahl fertiger u. vorgerichteteter Handarbeiten,  
 Anfertigung nach eigenen und geordneten Entwürfen,  
 sowie Annahme u. Arbeiten auf Spezialmaschinen wie:  
 Lannetten (Feiten), Gohlfarm, Nadel und Knopfmacher  
 (Wäsche) empfiehlt  
**B. Pomorski & Co.**  
 Pfaff-Nähmaschinen-Geschäft  
 Konstantiner-Strasse Nr. 12. Telefon 26-87.

**PRIMA TAFEL-**  
**BUTTER**  
 Sokołower, Proschewicer 1% gefalzene  
 Opatower Fassbutter, fette Koch- u. Bad-  
 Butter täglich frisch zu haben bei  
**ADOLF LIPSKI,** Główna-Str. Nr. 54,  
 Filiale: Główna-Strasse Nr. 35,  
 Wiederverkäufer Rabatt. 8794

**Man**  
 streitet in jeder Branche vorwärts und in Lodz  
**lebt**  
 man für den Fortschritt. Das hat auch mich bewogen,  
 auf feste Verfestigung der in meiner Bäckerei an-  
 gestellten Brotbackerinnen zu achten. So lebe  
**nicht**  
 auf großer Verdienst, sondern auf großen Wohl-  
 deshalb ist das  
**von**  
 mir gekaufte  
**Brot**  
 fest vorzüglich hergestellt und nicht  
**allein**  
 schmackhaft, sondern auch preiswert und durchaus  
 hygienisch.  
 Bäckerei  
**R. Trenkler,** Giełcinia-  
 nkastr. 97.

**Das Comptoir des Möbeltransport-Geschäftes**  
**M. LENTZ** 5199  
 befindet sich von jetzt ab an der  
 Przejazd-Strasse Nr. 2. Telefon Nr. 14-36.  
 Besorgt Umzüge und Verpackungen.  
**Lagerung kompl. Wohnungs-Einrichtungen**  
 in freistell. auf diesem Zweck erbautem Gebäude  
 an der Przechodnia-Strasse Nr. 1.  
 Notations-Schnellverlehnung "Neue Lodzer Zeitung."

Wanderung durch die Lodzer Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.

Im Hauptpavillon herrscht reges Treiben, und es gehört fürwahr kein geringes Talent dazu, in diesem Stimmengewirr und Hin- und Herwoge von Besuchern, die aus allen Himmelsrichtungen des Landes herbeigeströmt zu sein scheinen, Befichtigungen anzustellen, sowie die nötige Mühe zur Sammlung von Eindrücken zu gewinnen, welche nun einmal zur späteren Besprechung des Gesehenen unentbehrlich sind.

Wir wurden mindestens sechsmal angehalten, bevor wir das Ziel unserer Wünsche erreichten. Wie immer, bestand dasselbe darin, bei unseren früheren Wanderungen und Schilderungen entstandene Lücken auszufüllen. Doch endlich war auch das letzte Hindernis überwunden.

Außerdem empfiehlt die Firma eine große Auswahl: Auslageplatten, Schanfenstergläser, Glasplatten, Vogelkäfiggitter, Wagen-Rutchen und Automobil-Racetten-scheiben, Milchglas, Ornamentglas in verschiedenen Dessins (weiß oder farbig) Kathedral- und Farbenglas.

Zu der gewohnten Reihenfolge übergehend, gelangen wir zu der Kabine, in welcher die Maschinenfabrik und Eisengießerei von Waldemar Krusche in Pabianice u. a. zwei kleine, aus Eisen und Rothaus hergestellte mechanische Stühle mit Schafvorrichtung ausgestellt hat und im Betriebe demonstriert.

Dadurch, daß die Firma die beiden vorerwähnten Miniatur-Webstühle herstellte und auf die Ausstellung brachte, hat sie den Beweis ihres Könnens geliefert. Denn wenn hier, in so bedeutend verringertem Maßstabe, alles tadellos funktioniert, so läßt sich daraus mit Recht schließen, daß dies bei in normalen Verhältnissen gehaltenen Stühlen erst recht der Fall sein dürfte.

Kabine der Firma Waldemar Krusche-Pabianice versammelt und diesen Herstellungsprozess mit Interesse verfolgen. Sofern die Firma auf dem eingeschlagenen Pfade fortgeschritten, steht ihr eine große Zukunft bevor.

In der daneben befindlichen Kabine hat die Spezialfabrik für Armaturen von B. Gorski und M. Wolski - Lodz, Karlstraße Nr. 6, ihre Erzeugnisse ausgestellt. Unter Armatur versteht man bekanntlich im Maschinenbau die Ausrüstung von Maschinen mit Nebenapparaten und diese selbst, so beim Dampfessel die Speise-, Ablass-, Reinigungs- und Sicherheitseinrichtungen, d. h. die Ventile, Abflusshähne u. s. w.

Wir nähern uns der Ausstellung der Eisengießerei, Maschinenfabrik und Transmissionsbauanstalt der Act.-Ges. J. Sohn, welche beinahe den ganzen westlichen Teil des Hauptausstellungsgeländes einnimmt.

Außerdem drängt sich der Strom der Ausstellungsbesucher auch gerade noch rechts, also folgen wir ihm und sehen nach, was es hier anzutreffen gibt.

Es ist ein riesiges mit Glaswänden umgebener Raum, der das Interesse der Vorübergehenden auf sich lenkt. Dieser Raum ist von der chemischen Waschanstalt für Damen- und Herren-Garderoben sowie Wäschwäsche von G. Müszynski an der Dzielnastraße Nr. 22 in eine Plätterei umgewandelt worden, um unter den Augen des Publikums aus den zusammengehaltenen Wäscheknäulen blendend weiße Kragen, Manschetten und Oberhemden, oder duftige Spitzenblusen und Roben entstehen zu lassen.

werden, an diesen Ort lockt. Die drei Plättereien, die hier vom frühen Morgen bis zum späten Abend mit den Gas-Bügeleisen hantieren, sind wirklich zu adrett und schmund, um nicht gebührend beachtet zu werden. Alles so blühend, gesund und eich — das macht Stimmung.

Damit könnten wir unsere Wanderung durch den Hauptpavillon eigentlich abschließen, wenn nicht noch wieder etwas hinzugekommen, etwas nachzutragen wäre. Es ist nur eine kleine Kabine, rechts in der Nähe des östlichen Ausganges, allein sie ist so reizend und schön, daß sie nicht unbeachtet bleiben darf.

Eines von den Exponaten der Handwerker-Schule des Lodzer christlichen Wohltätigkeits-Vereins, die wir bereits früher schilderten, hat die Stellmacherei von K. Nieblich, Neu-Nokcie Nr. 31 und Kruczastraße Nr. 8 in Lodz, ihre Erzeugnisse ausgestellt.

Eine komplette Bades-Anstalt, die allen Anforderungen der Hygiene und der Neuzeit entspricht, hat nachträglich auch noch die Firma A. Wetter erbaut, die ihre Niederlagen in Warschau und Lodz besitzt.

Advertisement for 'Nuss-Extrakt-Haarfarbe' (Walnut Extract Hair Dye) by Ferd. Mühlens. Includes an image of a bottle and text describing its benefits for hair color and texture.

Advertisement for 'Hotel Prinzenhof' in Berlin, N.W. 7, Parothenstraße 75. Describes it as a 'Vorzügliches Familien-Haus' with 'Civile Preise'.

Advertisement for 'DOM-HOTEL' in Berlin N.W., located at Mittel-Straße Nr. 7/8. Offers rooms for rent.

Advertisement for 'Pension Werner' at 4598, described as a 'vornehmes Familienheim'.

Advertisement for 'Pension Hoenke' at 4598, located at Berlin W. Kurfürststr. 48.

Advertisement for 'Pension Haus Teicher' at 11398, 'Weißer Hirsch bei Dresden', described as 'gut, sauber, billig'.

Advertisement for 'Eingangstür Schreibpulte Ladentisch' (Entrance doors, writing desks, shop tables) by Georg Sanne, Widzewska 136.

Advertisement for 'Werkstatt guter Tischler - Arbeiten' (Carpenter workshop) by Otto Hempel, Wólczanska-Str. 91.

Advertisement for 'Kalanterie-Waren-Beschäft' (Fashionable goods business) at 11868.

Advertisement for '2 Morgen Land' (2 Morgen land) at 11797.

Advertisement for 'Möbel' (Furniture) at 11761.

Advertisement for 'Möbel' (Furniture) at 11814.

Advertisement for '2 Polster Sopha' (2 upholstered sofas) at 11890.

Advertisement for 'Papageien' (Parrots) at 11882.

Advertisement for 'Laden-Einrichtung' (Shop equipment) at 11924.

Advertisement for 'Billard' (Billiard) at 11924.

Advertisement for 'Möbel' (Furniture) at 11925.

Advertisement for 'Spulmaschine' (Sewing machine) at 11940.

Advertisement for 'Abreisehalber' (Travel agent) at 11938.

Advertisement for 'Möbel' (Furniture) at 11700.

Advertisement for 'Winter-Stoffe' (Winter fabrics) by G.A. RESTEL & Co. Tuch-Handlung.

Advertisement for 'Junge Dame' (Young lady) Klavier-Unterricht (Piano lessons) by 11901.

Advertisement for 'Frisch eingetroffen!' (Freshly arrived!) by H. Bahlsen's Leibnitz-Reks.

Advertisement for 'Pangani-Kebäck' (Pangani pastries) by Daister-Reks.

Advertisement for 'E. TRAUTWEIN' (E. Trautwein) at No. 165 Petrikauer-Str.

Advertisement for 'Foreign Banks Syndicate, Limited' (Foreign Banks Syndicate) at Broad Street Avenue, London E. C.

Advertisement for 'P. IGNATOWICZ' (P. Ignatowicz) selling fresh sea products like 'Frische Seezungen'.

Advertisement for '„Kristall“' (Crystal) by W. Findeisen & Co., featuring 'reinstes Petroleum in Original Kannen'.

Von allen Trostmitteln tut Trostbedürftiger nichts so wohl als die Behauptung, für ihren Fall gebe es keinen Trost.

Stärker als Du!

Roman von Käte Lubowski. (Nachdruck verboten.) (26. Fortsetzung.)

„Abschied von der Heimat“, stand darunter. — Und sein biederer, warmes Herz fing an zu reden — zu trösten und zu streicheln — aber die Lippen konnten nicht damit fertig werden.

„Die Männer waren gegangen und die schweißbesetzte Kappe drückte jetzt zu Karl August von Gadeckers Füßen.“

Der merkte sie nicht. Er fühlte überhaupt nur ein heißes Klammern um sich herum — sah die nächsten Tage, die eine Veränderung in seinem Leben herbeiführen sollten, aus demselben Stamm wachsen, wie bisher und eine schwarze, riesengroße Angst in sich emporensteigen, daß auch er in einer schlimmeren Stunde seine Jagdpläne vielleicht ... nicht ... genügend sichern könnte.

Gestern hatte er dem alten Mann gesagt, daß er ihn und die ererbte Scholle verlassen müsse!

War das heute die Antwort darauf? Zwang er ihn auf diese Weise zu einem Gehorsam, den er sonst niemals gefunden hätte?

Was Verachtung und Bitterkeit nicht berücksichtigt hatten, diese Stunde redete davon. Nicht den von Geld und Gut Betrübten sah er im Blute — sondern den Vater!

Und dazu einen, um den das alles gewesen von Anbeginn, als treibende Kraft.

Und fühlte dumpf und schwer: Daran muß alle Verachtung wie feines Glas zerbrechen. Damit hält er mich ...

Aber so weit, daß er um Erhaltung dieses Lebens stehen konnte, war er noch lange nicht. Was stammend aus seinem Herzen flog, war zwar kein bewußtes Gebet, aber ein Getrinkender klammerte sich da in letzter Lebenshoffnung an ein Brettlein fest ...

„Lasse ihn schmerzlos hinüberschlafen.“ Und er fühlte dumpf voraus, wie es danach sein würde.

Er war gerettet! Keine Luft zum tiefen, herzhaften Atmen geschaffen. Ein freier Weg, der sich ohne Schlamm erstreckte!

Aber irgendwo in der Ferne sah ein Hügel zu ihm hin, den er sich erbetet hatte.

Ein Schaudern vor sich selbst erfaßte ihn. Ein Widerwillen, der tausendmal mehr schüttelte, als der Ekel vor allem Schlamm. In diesem Augenblick war nichts als Instinkt in ihm. Etwas rein Tierisches das der Stimme des Blutes gehorchte.

Wie der Zwang über ihn kam und ihn hinstieß zu dem armen Schächer, bäumte er sich wild dagegen an.

Er ging wie von der Peitsche getrieben. Aber als er nahe bei ihm war, wurde er ein Mensch — ein Sohn! Freilich auch jetzt noch nicht mit heißem Flehen um die Erhaltung dieses Lebens — er konnte nichts denken und sprechen ... nur den Kopf konnte er in die steifen vom Blut getränkten Kleider des Verwundeten nützen — und dumpf und verzweifelt empfinden, wie unendlich verlassen er sei.

Da fühlte er eine Hand auf seiner Schulter, auf seinem Haar, über seiner heißen Stirn, in seiner Hand —

Er fragte nicht, ob ein Wunder geschehen sei. Ja, er wunderte sich einmal. Er nahm sie hin, wie den Sonnenstrahl, den man nur empfindet, wenn er ausbleibt.

Er hatte neun Jahre mit diesem alten, stillen Mädchen unter einem Dach gelebt und wenn sich jemals ein Gedanke mit ihr beschäftigt hatte, so brachte er ihm stillen Reid, weil er sie ohne Seele wahrte.

Nun hatte er sich auch darin geirrt! Was sie sprach, verstand er kaum. Nur einen weichen, zärtlichen Hauch, unter dem er wohligh die Augen schloß, spürte er ... und dachte, daß so vielleicht seiner Mutter Stimme geklungen habe.

Traum und Vergangenheit — Wunsch und Gegenwart verweben sich. Er lehnte sich in ihren Arm — er fühlte ihr Herz — er ließ seinen schweren Kopf bei ihr ruhen ...

Johanna Mertens war mutig und stark, weil es so dümmlich war.

Sie küßte ihn behutsam auf die Stirn ...

„Da regte sich leise vor ihnen der Totwunde.“ „Ich habe sofort den Arzt zum Arzt geschickt“, sagte sie schon wieder ein wenig ängstlich, als bedürfte es einer Entschuldigung für diesen Eingriff in fremde Rechte ...

„Schwere, dunkle Tage kamen. Der alte Gadecker litt unglücklich in ihnen. Jeder Blick schrie nach Erlösung. Aber die Ärzte taten erbarmungslos ihre Pflicht. Es waren noch zwei Operationen hinzugezogen. Dieser Fall interessierte sie auf das Lebhafteste.“

Der Eine führte den Schnitt am Unterkiefer aus. Der Andere machte sich mit der Kugel zu schaffen, die den Hauptkern der Wirbelsäule durchschlagen hatte. Und beide durften sie die Genugtuung mit sich nehmen, daß ihnen hier Außerordentliches gelungen sei.

Johanna Mertens widmete sich mit zäher Ausdauer der anstrengenden Pflege. Sie erlaubte nicht, daß eine Schwefel- hinzugezogen wurde. Die ersten Nächte verschmähte sie sogar den Lehnstuhl, der ihr hingestellt war. Nur gegen Mittag, wenn das Morphium bei dem Fiebernden am tiefsten wirkte, sah sie mit leicht geschlossenen Augen neben ihm. Mit Karl August verkehrte sie fast zärtlich. Sie empfand genau wieder wie einst, daß dem die meiste Liebe zukame, der ihrer gerade am nötigsten bedürfte!

Dem Kranken fehlte zur Zeit für ihre Gegenwart noch jedes Bewußtsein. Erst, als er sich leise zu regen begann, neigte sie ihm entgegen. Er suchte zusammen und hob die Hand gegen sie. Ein Schattenschein aus der Zeit der wirren Nöte glaubte er in ihm zu sehen ...

Aber bald ward er inne, daß sie lebte und ihn tröstete ... Er begriff das nicht ... Er löste sich langsam von jenem, der so wir und ganzem voll geträumt hatte und betrachtete ihn aus seiner sicheren Ferne mit Absichten.

Für sich selbst nahm er die Liebesdienste dankbar entgegen und dachte manchmal: „Wie hat doch der andere ... der Keel, mit dem ich immer im Fieber rang, so miserabel an ihr gehandelt.“

Johanna Mertens später Wunsch um junge Liebe

war entschlafen. Das Begehliche und Hoffnungsreiche sprach nicht mehr. — Nur die tiefe stierende Lieb ... so lange keiner begehrt hatte, nahm sich ihr Recht ...

„Der arme Schächer war ihr nicht viel mehr als ein hilfloses Kind! Nur zuweilen, wenn er die schmerzlichen Lieber hob und sie aus engen Pupillen starr an sah, war es ihr als umschwebte sie der Duft eines kuzen, fernliegenden Sommers.“

In die dunklen Tage fiel ein schmales Licht Nicht fähig, sie zu erheben oder völlig zu durchwärmen aber doch genügend um sehen zu lassen, was eigentlich in ihnen geschah! Viel war es nicht.

Karl August ließ wieder in dem alten engherzigen Arbeitsfelde! Er sah schlecht aus. Nach jener Nacht, die ihm so viel Mühe gebracht, war er dem Krankenlager des Vaters ferngeblieben.

Er fühlte, daß etwas in ihm keimen wollte ... daß ein Riß in hartem Fels entstanden war, dem ein Saunen Korn vielleicht das Leben verdanken möchte, wenn es kein Zwischenfall zerkröbe.

Und diesen Zwischenfall fürchtete er nun beständig.

Das Handköfferchen war längst wieder ausgepackt. Die alten Briefe wurden zu Asche. Nur das Bild, das Adalbert von Gadecker in seiner letzten Lebensstunde ihm anvertraute, ruhte in seinem Portefeuille an der Seite, wo sein Herz schlug. Es gewährte ihm starke Beruhigung, daß er es bei sich tragen durfte. Seine Finger strichen oft über die Stelle hin. Die Jahre, in denen sie Marie entwachsen gewesen, löschten aus, wie ein Weihnachtlichtlein, das kaum ein Knistern hinterläßt. Er hatte sie wieder, wie sie an seiner Hand über die Felder ging ... Jede Stelle da draußen redete jetzt von ihr!

Der großgewachsene Baum am Knick, der damals nur ein kleines Zweiglein gewesen, trug wie einst — gestützt vor Wind und Wetter — die alten Sommerblätter. Aber sie waren weder weiß noch misfarbig geworden. Sie waren wie aus reinem Golde ...

Marie Witt hatte damals von dem Zweiglein eine Hand voll zusammengefaßt.

„Dafür laufen wir uns ein Schiff und damit fahren wir dann weit weg.“

„Wohin, kleine Marie?“

„Wo es still und schön ist und wir beide ganz allein sind.“

„Werden wir uns da aber nicht langweilen?“ (Fortsetzung folgt.)

Evang.-luth. Kirchen-Gesangverein „Emmanuel“, Alexandrow.

Sonntag, den 22. September 1912. 25-jähriges Jubiläum.

8 Uhr morgens: Gesangs d. G. im Gottesd. Herrn Rudolf Schula. 11 Uhr: Gottesd. in der Kirche. (Die Vereinskassen werden mitgeführt.)

Restaurant A. Braune (Pflaßendorf). Przejazdnianastraße Nr. 64.

Sonabend, den 21. September: Grosses Tanz-Kränzchen Scheiblerische Musikkapelle.

Anfang 9 1/2 Uhr abends bis 5 Uhr früh. Sonntag, den 22. September Familien-Kaffeekonzert

von 4 1/2 Uhr nachmittags bis 11 Uhr abends. Scheiblerische Streich-Orchester.

Männergesangverein „Philadelphia“

Hermit erlauben wir uns, unsere Mitglieder nebst werten Angehörigen sowie Freunde und Gönner des Vereins, zu dem am Sonntag, den 22. September 1912 im Garten beim Vereinslokale, Widzewsta-straße 139 stattfindenden

Stern-Schießen verbunden mit Zehlfeldschießen für Damen und Herren. Beginn 2 Uhr nachmittags.

Radogoszecer Kirchen-Gesangverein. Zu dem am Sonntag, den 22. September, im eigenen Lokale stattfindenden

Stern-Schießen verbunden mit Ueberraschungen für Damen sowie daran teilnehmenden Familienangehörigen, gefolgt von einem Mittagsessen sowie Freunde u. Gönner des Vereins hofl. einzuladen.

Turnverein „Eiche“. Sonabend, den 21. September, im Vereinslokale, Alexandrowsta-straße 51

Stiftungsfest mit turnerisch. Vorführungen, Tanzkränzchen und Preisverteilung an die Wettkämpfer und Zöglinge. Um zahlreichen Besuch bitten

Gelegenheitskauf! In einer Privatwohnung werden Gardinen und Stores in- u. ausländischer Fabrikation verkauft.

Redakteur und Herausgeber H. Dreiling.

Drei Tropfen Kaol machen das schmutzigste Metall spiegelblank. Nur acht mit 2 Fahnen überall zu haben. Vertreter GUSTAW ROSENTHAL, Lodz.

Neuer Transport Winter-Tücher sind eingetrocknet bei AMALIE HILLEMANN Widzewskastraße Nr. 105, Ecke Rawotstraße.

Selbstzündende Gasglühkörper für Hänge- und stehendes Licht empfiehlt zu billigen Preisen „Bee-Auer“, Petrikauerstr. 134 im Hofe

Spezialarzt für Venerische, Haut- und Geschlechtskrankheiten Dr. S. Kantor Petrikauer-Strasse Nr. 14, Ecke der Evangelika

Dr. S. Schmittkind Spezialarzt für Geschlechts-, venerische, Haut-, Haarkrankheiten u. ärztl. Konsult. (Mittwoch, Sommerferien ausgenommen)

Heilanstalt für Augenkrankheiten mit ständiger Betten Dr. B. Donchin Augenarzt Petrikauerstraße 69

Dr. C. Osiecki Petrikauerstr. 271. Innere und Kinderkrankheiten. Sprechstunden von 9-11 u. 5 1/2-7 ab. 11817

Dr. L. Klatschkin, Konstantinow-Strasse Nr. 11. Syphilis, Haut-, Geschlechts- u. Harnorgankrankheiten.

Dr. E. Prybulski Poludniowa 2. Telefon 13-59. Spezialarzt für Haut-, Haar-, venerische, Geschlechts- und Harnorgankrankheiten.

Dr. med. W. KOTZIN Petrikauer-Strasse Nr. 71. Telefon 21-19, empfängt Herz- u. Lungenerkrankte.

Dr. Goldmann wohnt jetzt Przejazdniana-Str. 36, neben dem Postgebäude.

Dr. Zofja Garlicka Zurückgekehrt 11844 Empfängt v. 9-10 vorm. u. von 4-6 Uhr nachmittags.

Accoucherin-Massense Dipl. u. d. b. Kaiserl. u. russ. Akademie in Petersburg, 20 Jahre Praxis.

Dr. S. Schmittkind Spezialarzt für Geschlechts-, venerische, Haut-, Haarkrankheiten u. ärztl. Konsult.

Diverse WEINE, LIQUEURE, COGNAC'S, RUM sowie 8767 Conserven, Delikatessen, P-ma Astrachaner Caviar und Dr. Lahmann's Nährsalz - Cacao, Chocolate

Dr. Rosnblit Ohren-, Nasen-, Halskrankheiten, empfängt v. 10-11 u. 5-7. Petrikauer 35, Tel. 19-84.

Frau Dr. Kerer-Berszumi Frauenkrankheiten 11097 Petrikauerstraße Nr. 121

Dr. Gustava Zand-Tenenbaum Frauen-, Haut-, Haar- und Geschlechtskrankheiten bei Frauen u. Kindern

Dr. H. S. Cennenbaum ist zurückgekehrt und wohnt jetzt Petrikauer Straße Nr. 145.

Carl Kühn, Massneur Milchstr. Nr. 10. B. 9. 11452

Dr. M. Papierny Akonchur und Spezialist für Frauenkrankheiten. Empfängt bis 11 Uhr vorm. und von 4-6 Uhr nachmittags.

Dr. Schoenaich wohnt jetzt Petrikauerstr. Nr. 87, Tel. 14-30

Dr. B. Schumacher Spezialarzt für Haut- u. venerische Krankheiten. Empfängt v. 8-10 u. v. 5-7 nachm.

Dr. I. Abrutin Krutka-Strasse Nr. 9. Venerische, Haut-, Haar- und Geschlechtskrankheiten.

Dr. J. Silberstrom Zawadzka-Strasse Nr. 12 Haut-, Haar-, Geschlechts- und venerische Krankheiten.

Dr. med. Leyberg gewes. mehrjähriger Arzt der Chirurgie für Haut-, venerische und Hautkrankheiten.

Dr. Jelnicki, Andzejstr. 7, Telef. 170. Haut- u. Geschlechtskrankheiten.

Dr. P. Grossmann Innere u. Kinderkrankheit. Petrikauer 15. Tel. 21-33.

Dr. KARL BLUM Spezialarzt für Hals-, Nasen-, Ohrenleiden und Sprachstörungen

Dr. Rabinowicz Spezialarzt für Hals-, Nasen-, Ohren- u. Kehlkopfkrankheiten.

Dr. B. Czapliski Otol. Arzt d. Anna-Marie-Hospital Petrikauer-Strasse Nr. 120.

Zahnarzt D. Grossmann empfängt täglich von 11-2 nachm. und von 4-6 Uhr abends.

Dr. St. Lemkowicz ist zurückgekehrt 16007 Spezialist für Haut-, venerische Krankheiten u. männl. Schwäche.

Dr. W. Dulkiewicz Haut- u. venerische Krankheiten. Empfangsstunde von 8 1/2-10 1/2 vorm. u. v. 4-7 1/2 abends.

Dr. med. Goldfarb Haut-, Geschlechts-, venerische und Haarkrankheiten.

Dr. P. Grossmann Innere u. Kinderkrankheit. Petrikauer 15. Tel. 21-33.

Dr. POZNAŃSKI Ohren-, Nasen-, Hals- und innere Krankheiten.

Dr. W. Bernhardt. Spezialist für venerische, Haut- und Geschlechtskrankheiten.

Dr. med. J. Schwarzwasser Petrikauer-Strasse 18. Innere und Kinderkrankheiten.

Rotations-Schneidestempel „Neue Loder Zeitung“



Kunstnachrichten, Theater und Musik.

Thalia-Theater. Wegen Indisposition des Herrn Döngy wird heute, Donnerstag, statt der Oper „Das goldene Kreuz“ die Operette „Schüßchenliebe“...

Kinematographen-Theater.

Odeon. Die Direktoren des Odeon-Theaters ist nach wie vor bemüht, den Besuchern ihres Establishments das Beste auf dem Gebiete der Kinematographen zu bieten...

Aus der Provinz.

Tomaszow. Die Feuerwehrr, dieses mäcker Korps, vergrößert jetzt, um auf der Höhe der Situation zu bleiben, sein Depot...

Kielce. Ueberfall auf einen Güterzug. Zwischen den Stationen Starzyslo und Suchedniow der Reichsbahnen sprangen gegen 4 Uhr nachmittags 3 Banditen auf einen vorüberfahrenden Güterzug...

Ein Schuß im Eisenbahnzuge. Mittwoch um Mitternacht, als der Postzug Nr. 4, der zwischen Granica und Warschau verkehrt, auf der Station Kielce hielt...

Aus Warschau.

Prozess des Notars Turczynowicz. Der bekannte Prozess des Herrn Piotr Turczynowicz, Notars an der Hypothekentafel des Kreisgerichts in Lublin, wird das II. Departement der Warschauer Reichskassate am 17. Oktober d. S. beschäftigen...

Jetzt ist es Zeit sich für den Herbst vorzubereiten. Es ist gerade so leicht, sich passend und geschmackvoll zu kleiden wie nicht...

Telegramme.

Zum Aufenthalt Ihrer Kaiserlichen Majestäten in Bjalowesb. P. Bjalowesb, 19. September. Offiziell. Telegramm des Ministers des Kaiserlichen Hofes: Am 18. September als am Tage der Regimentsfeier des Garde-Kavallerieregiments Kaiserin Maria Feodorowna...

Kronstadt, 19. September. (V. T. A.) Die Kreuzer „Koffija“ und „Dleg“ haben heute mit der Garnamarine ihre Reise in die ausländischen Gewässer angetreten.

Wlauen, 18. September. Gestern fanden hier zwei starkbesuchte von sozialdemokratischer Seite einberufene Protestversammlungen gegen einen neuen Entwurf für die Stadtordeordnetenwahl statt...

Wochum, 18. September. Der Schacht „Arbanus“, der Mansfeldischen Gewerkschaft gehörig, ist eingestürzt. Der Schacht war seit einigen Jahren stillgelegt...

Bohum, 18. September. Der Schacht „Arbanus“, der Mansfeldischen Gewerkschaft gehörig, ist eingestürzt. Der Schacht war seit einigen Jahren stillgelegt...

Paris Nähe der See liegen, mußten heute abend auf Anordnung der Polizeibehörde geräumt werden, weil für sie ebenfalls die Gefahr des Einsturzes naheliegt.

Christiania, 19. September. (Spez.) Das britische Geschwader von vier Dreadnoughts, das die norwegische Küste besuchte, ist heute nach mehrwöchiger Anwesenheit von Christiania nach Kopenhagen abgefahren.

P. Lion, 19. September. Als erstes passierte heute das Automobil Nagels die Kontrolle.

New-York, 19. September. (Spez.) Alfred Vanderbilt, einer der Söhne des im Jahre 1885 verstorbenen Eisenbahnkönigs William Vanderbilt, befindet sich augenblicklich auf der Ueberfahrt von England nach New-York...

Jugentgleisung. P. Tiflis, 19. Septembgr. Aus Grosny wird gemeldet, daß ein Güterzug während der Fahrt über eine Brücke, die ausgebeugert wird, entgleiste.

Grüfteinsturz. Berlin, 19. September. In der Kolonie Mahlsdorf bei Hoppengarten hat sich ein schweres Baumstück am gestrigen Abend ereignet.

Im Boote von Stockholm nach Petersburg. P. Stockholm, 19. September. Lanz hat heute früh in einem Boote seine Reise von Stockholm nach Petersburg angetreten.

Die schwedischen Werften und das Subskriptions-Danzerschiff. Stockholm, 19. September. (Spez.) Das Danzerschiff, dessen Kosten durch private Sammlungen aufgebracht wurden, soll, wie natürlich, auf einer schwedischen Werft gebaut werden.

Erdbeben in Baden. Karlsruhe, 19. September. (Spez.) In Pforzheim wurde die Bevölkerung durch heftige Erdstöße in große Aufregung versetzt.

Eisenbahnunfall. Kassel, 19. September. (Spez.) Ein erster Eisenbahnunfall ereignete sich gestern zwischen Hümmer und Camerden im Kreise Volkmarzen (Bezirk Kassel).

Abbruch der englischen Manöver. London, 19. September. (Spez.) Die englischen Heeresmanöver wurden plötzlich abgebrochen. Die Ursache wird streng geheim gehalten.

Der türkische Minister des Aeußern bei den Friedensverhandlungen. Berlin, 19. September. (Spez.) Der türkische Minister des Aeußern erklärte dem Korrespondenten des „Post-Anz.“, alle Nachrichten über Friedensverhandlungen beruhen auf Kombinationen...

Italienische Niederlage. Konstantinopel, 19. September. (Spez.) Entgegen dem Verichten der italienischen „Agentur Stefani“ veröffentlicht die türkische Regierung, die Italiener hätten sich im gestrigen Kampf in Derna nach 8-stündigem Kampf zurückziehen müssen...

Teilnahme des Prinzen Arthur von Connaught an der Beisetzungsfeier des Generals Nogi. Tokio, 19. September. (Spez.) Prinz Arthur von Connaught wird der Beisetzungsfeier für den General Nogi und seiner Gattin beiwohnen.

Der japanische Parfival-Ballon durch Explosion vernichtet. Yokohama, 19. September. Der Parfival-Ballon, der nach gut verlaufenen Probefahrten von der japanischen Regierung angekauft worden war, wurde auf dem Flugfelde bei Tokio im zweiten Hälfte des August montiert...

gesekten Angriffe der gelben Presse so bedrängt worden sei, daß er keinen anderen Ausweg, als den Selbstmord habe finden können.

Eine Verleumdungsklage gegen Bürgermeister Ganvor. New-York, 19. September. (Spez.) Der an der Untersuchung der Wodaissaire Rosenthal beteiligte Alderman Curran, der Präsident des Bürgerrates, hat den Bürgermeister von New-York, Ganvor, auf Zahlung einer Summe von einer halben Million Dollar verklagt...

Diebstahl auf dem Ozean-Dampfer. New-York, 19. September. An Bord des gestern in New-York eingetroffenen Dampfers „Kaiser Wilhelm der Zweite“ wurden dem Postpassagier S. C. Hirsch aus Cincinnati Juwelen im Werte von 100,000 Mark sowie mehrere tausend Mark Gold in bar gestohlen.

Bermischtes. General Nogi über Neue. General Nogi hat sich, wie die Mehrzahl der gebildeten Japaner, öfters auch mit der Dichtkunst beschäftigt.

Am Schlag für Schlag zu erteilen. Im Feld- und Festungskrieg gegen einen großen Herrschers Heer zog ein mächtiger Feind zum Sieg. Wenige sind es, die Viktoria jubeln, Auf Bergen und Schlachtfeldern, Die Sterbenden und Verwundeten sind mit rasenden Schmerzen erfüllt.

General Nogi über Neue. General Nogi hat sich, wie die Mehrzahl der gebildeten Japaner, öfters auch mit der Dichtkunst beschäftigt. Die „Vostische Zeitung“ gibt ein Gedicht von ihm wieder, das er „Neue“ betitelt und das er nach seiner Rückkehr aus dem Russisch-japanischen Kriege niedergeschrieben hatte.

Am Schlag für Schlag zu erteilen. Im Feld- und Festungskrieg gegen einen großen Herrschers Heer zog ein mächtiger Feind zum Sieg. Wenige sind es, die Viktoria jubeln, Auf Bergen und Schlachtfeldern, Die Sterbenden und Verwundeten sind mit rasenden Schmerzen erfüllt.

Es ergreift mich endloses Weh, Wie soll ich mein Schicksal ertragen, Wenn Väter im sorgenden Alter Mich nach ihren Söhnen befragen, Die todesbleich und kalt, Wenige sind es, die Viktoria jubeln Auf Bergen und Schlachtfeldern, Denn, ach, die vielen Toten, Der berg hohe Schmerz, Sie haben erst eröffnet, Der Festung gepanzertes Herz.

Die heutige Nummer unseres Blattes enthält 10 Seiten.

Börsenberichte.

Table with columns for various stock exchanges: Warschauer Börse, Petersburg, London, Berlin, etc. Includes dates like 19. September 1912.

Die heutige Nummer unseres Blattes enthält 10 Seiten.

Lodzer Thalia-Theater

Heute, Donnerstag, den 19. September 1912. Abends 8 1/2 Uhr.

„Schüßchenliebe“

Operette mit Ballett in 3 Akten von Edmund Cysler. Morgen, Freitag, den 20. September 1912 bleibt das Theater wegen Vorbereitungen zu der großen Ausstattungs-Operette „Autoliebchen“ geschlossen.

„Schüßchenliebe“

Sonntag, den 22. September 1912. Abends 8 1/2 Uhr.

„Autoliebchen“

Große Ausstattungs-Operette mit Ballett in 3 Akten von Jean Kren und Alfred Schönfeld. Musik von Jean Gilbert.

Großes Theater. Dir. J. Sandberg

Sonabend, den 21. September 1912. Nur eine Abend-Vorstellung. Zur Aufführung gelangt die große komische Operette: Ein Mensch soll man sein.

Ein Mensch soll man sein. Hauptrollen: Dmele - M-me Gurewitsch, Gafie - Sierocta, Serete - Fel. Friel, Gelbe - Foderman, Grobner - Herr Krause, Joel Amatsch - Michalewitsch, Benjamin - Michalesco, Beret - Lebediem.

Neue komische Soufflets. 11994

Heute Donnerstag, den 19. September, um 9 Uhr früh, verstarb plötzlich mein innigstgeliebter Gatte, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

# Tanchem Balch

im Alter von 58 Jahren.

Die Beerdigung des teuren Entschlafenen findet Freitag, den 20. September, um 9 Uhr früh, vom Trauerhause Cegielnianastraße Nr. 53 aus, auf dem jüdischen Friedhofe statt.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

12997

Nach kurzen schweren Leiden verstarb heute früh, um 7 Uhr, unser lieber Sohn

# Richard Schilling

im zarten Alter von 10 Jahren und 2 Monaten.

Die Beerdigung unseres dahingegangenen Kindes findet Sonnabend, den 21. d. S., um 3 Uhr nachmittags, vom Anna-Marie-Hospital, Hofischer Chaussee aus, auf dem neuen evangelischen Friedhofe statt.

Um stillen Beileid bitten

Gustav Schilling und Frau Gusmunde geb. Mayer.



2011

Unterstützungs- und Gasoligkeits-Verein „ANKER“  
Głównastraße Nr. 31.  
Den 1. Oktober a. c. beginnt ein neuer

## Tanz-Kursus

unter Leitung des Tanzlehrers Herrn J. Richter.  
Vorbereitungen werden täglich ab 8 Uhr abends, bis spätestens d. 28. September a. c., im Vereinslokal entgegen genommen. Der Vorstand.  
N. B. Das Vereins-Lokal wird auch zu Festlichkeiten und Sitzungen vermietet. 12008

## Suche als Compagnon

in ein gutgehendes Geschäft einzutreten. Stelle Rbl. 4000 zur Verfügung. Gef. Off. an die Central-Annoncen-Expedition L. & C. Mehl & Co., Lodz, unter „S. B.“ 11999

## Stadtreisender

der Colonialwaren-Branchen für Lodz und Umgegend gesucht. Nur solche, welche bei der Rundschau gut eingeführt sind, wollen ihre Off. unter „Colonial“ in der Exp. d. Bl. niederlegen. 11766

## Doktor-Ingenieur Chemiker

sucht Stellung an einer Fabrik. Offerten erbeten Niga, Volksgarten J. G. 26. 11845

## Lehrerin gesucht

zum Unterricht zweier Anfänger im Russischen und ev. Religion in den Stunden von 9-10 oder 12-1 Mittags. Offerten sind unter „Lehrerin“ an die Exp. dieser Zeitung zu richten. 11990

## Weberei-Fachmann,

Werkzeugmacher und Reparaturmeister für sämtliche Maschinen sucht Stellung. Gef. Off. unter „A. D. S.“ in der Exp. dieses Blattes erbeten. 11842

## Aelterer Kommiss

der Wein- und Kolonialwarenbranche, mit vorzüglichsten Sprachkenntnissen, der drei Landesprachen mächtig, wird zum 1. Oktober d. S. gesucht. Begehren erforderlich. Off. unter „B. L.“ in der Exp. dieses Blattes niederlegen. 11675

## Maschinenschlosser

mit guter Kenntnis der polnischen und deutschen Sprache und schöner Handschrift per 1. Oktober gesucht. Näheres Zafontna 85/87. Akt.-Gef. Wapz u. Freitag. Redakteur und Herausgeber A. Dreming.

## Bureau-Belehrling

mit guter Kenntnis der polnischen und deutschen Sprache und schöner Handschrift per 1. Oktober gesucht. Näheres Zafontna 85/87. Akt.-Gef. Wapz u. Freitag.

## Dankagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergesslichen

# ADOLF NAGEL

sagen wir Allen, welche dem Verewigten das letzte Ehrengelicht gegeben, unseren innigsten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pastor Gundlach für seine liebevollen und so zu Herzen gehenden Trostesworte, den Herren Ehrenträgern, den geehrten Mitgliedern des Gesangsvereins „Viladephe“, der hochgeschätzten Firma „Julius Lange“ und deren sämtlichen Mitarbeitern und den Kranzspendern.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

<h3>Kontinierte</h3> <p>11968</p> <h3>Fröblerin,</h3> <p>ehemalige Höherin d. Höheren pädagogischen Kurse in Warschau, suchte tüchtige Kinder a. besseren Stämmern zu einem gemeinsamen Kurfas. Kommerzfattin, Zeichnen, Ständ, rhythmische Gymnastik, Spiele, Gesang u. Tanz. Off. erb. in die Exp. d. Bl. 11987</p>	<h3>Biuralistka</h3> <p>11911</p> <p>ze znajomością korespondencji w polskim, rosyjskim, niemieckim, piszącą biegle na maszynie, poszukuje odpowiedniego zajęcia. Of. sub „Biuralistka“ proszę składać w „Neue Lodzer Zeitung“.</p>	<h3>Ein fleißiger Tischler</h3> <p>11894</p> <p>wird gesucht. Zu erfragen in d. Exp. dieses Blattes.</p>	<h3>J. R. 1000.</h3> <p>11968</p> <p>Warum keine Antwort?</p>
<h3>Ein perfekter und erfahrener Buchhalter - Correspondent</h3> <p>sucht Beschäftigung in den Morgen- oder Nachmittagsstunden. Gef. Off. unter „A. B.“ an die Exp. d. Bl. erbeten. 12008</p>	<h3>Ein verfeinerter und erfahrener Buchhalter und Korrespondent</h3> <p>(deutsch, russisch, polnisch, französisch und englisch) hat noch 2 Stunden täglich frei. Gef. Off. unter „A. B.“ an die Exp. d. Bl. erbeten. 11992</p>	<h3>Ich suche auswärtige Arbeit</h3> <p>11969</p> <p>f. eine mechanische Weberei, 72 stühle, Wolle od. Baumwolle. Adresse: Z. Frei, Magomskate, 15.</p>	<h3>Zg. geb. Herr</h3> <p>11978</p> <p>unabhängig in der Exp. sucht Bekanntschaft, ebenbürtig, Dame, Off. unter „A. B.“ an die Exp. d. Bl. erb. 11978</p>
<h3>Frau oder Fräulein</h3> <p>evangel. Konfession, im Schneiderberuf bewandert, wird zum baldigen oder späteren Eintritt für eine leicht zu bewerkstellende Stellung im Haushalt gesucht. Off. unter „Stellung“ an die Exp. d. Bl. erbeten. 11987</p>	<h3>Ein Köchin,</h3> <p>wenn auch Anfängerin für eine Kawiarnia per sofort gesucht. Zu erfragen in der Exp. d. Bl. 11985</p>	<h3>Zirnis</h3> <p>zu fabelhaft billigen Preisen noch größ. Posten abzugeben. Günstige Gelegenheiten für Händler und Großhändler. Näh. Wulcaniska-Strasse 222, W. G. 11789</p>	<h3>1500 Rbl.</h3> <p>11968</p> <p>werden von einem pünktlichen Schuldner auf 1. Doppelst. ansucht. Dlugoftr. 32 Rabagoska.</p>
<h3>Ein</h3> <p>11828</p>	<h3>Ein nächster</h3> <p>11895</p>	<h3>Mittage.</h3> <p>4 bis 6 Herren die auf gute Hausmannskost reflektieren, können sich melden Babianice, Dlugoftr. 33, Dfficine links, parterre. 11967</p>	<h3>Die Verwaltung der Central - Badeanstalt</h3> <p>hierfür, Sachverstand, 37, zeigt dem gesch. Publikum hiermit an, daß dieselbe von Freitag, 5 Uhr nachm. bis Sonnabend 7 Uhr abends infolge der Feiertage geschlossen sein wird. Hochachtungsvoll 11981 Die Badeverwaltung.</p>
<h3>Gränlein,</h3> <p>Deutsche, umfänglich, der 3 Landesprachen mächtig, sucht Posten als Kompositionskorrektur od. als Korrekturenredakteur od. beid. Gef. Off. unter „A. B.“ an die Exp. d. Bl. erbeten. 11900</p>	<h3>Ein Kutscher</h3> <p>verheiratet, kann sich melden Przejazd 78. 5. Wirt.</p>	<h3>4000 Rbl.</h3> <p>11984</p> <p>sind auf 1. Hypothek an pünktlichen Zinszahler per Mitte Oktober zu verleihen. Off. u. „pünktlich“ an die Exp. d. Blattes. 11984</p>	<h3>1 Billard</h3> <p>unverändert zu verkaufen zu erfragen in der Konditorei H. Altus, Dlugoftr. 89. 11975</p>

## Wohnungs - Angebote:

**Ein Laden**  
mit angrenzendem großen Zimmer und besten gewöhnlichen Kellerräumen, geeignet für eine Milchhandlung, Buchdruckerei, Bäckerei sofort zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Dfenerberg, Neuer Ring 3. 11988

**Wohnung**  
bestehend aus 7 Zimmern und Küche m. franz. Bequemlichkeiten 1. Etage sofort bis 1. April zu vermieten. Neuer Ring 8, zu erfragen bei Dfenerberg, Neuer Ring 3. 11989

**Wohnungen**  
bestehend aus 3 Zimmern und Küche, elektr. Licht sofort zu vermieten. Alte Jagomskate, 47/49. 11987

**Wohnungen**  
mit allen Bequemlichkeiten, Zentralheizung, etc. große Väden sofort oder per 1. Oktober zu vermieten. Betrikawstr. Nr. 276. 11792

**Zu vermieten**  
per sofort Laden mit angrenzender Wohnung, 3 Zimmer und Küche mit sämtlichen Bequemlichkeiten. Elektrisches Licht. Betrikawstr. 200. 11901

**Wohnung**  
5 Zimmer u. Küche mit Bequemlichkeit u. elektr. Licht 3. Etage vom 1. Oktober a. c. zu vermieten. Julius-Strasse Nr. 31. 11808

**Wohnungen**  
6 Zimmer u. Küche mit allen Bequemlichkeiten sind vom 1. Oktober 1912 Rawrot Nr. 7 zu vermieten. 11821

**2 Zimmer und Küche**  
sonnige Wohnung mit Bequemlichkeit für 1. Oktober Mittelfrei Wipowa 68, Unte Dzielna 11. 11871

**unmöblierte Zimmer**  
mit separatem Eingang in der Nähe Dzielnastr. Off. Dzielna 36-7. 11904

**Drei Zimmer u. Küche,**  
Front- u. Sonnen-Seite, Bequemlichkeiten u. elektr. Licht in laubendem Hause vom 1. Oktober preiswert zu vermieten. Wilsenska 145, zu erfragen beim Hauswächter. 11982

**2 Wohnungen**  
je 2 Zimmer und Küche, sowie 4 u. 5 Zimmer und Küche mit sämtlichen Bequemlichkeiten v. 1. Oktober zu vermieten. Andrazejstr. 47. 11878

**Vom 1. Oktober**  
sind zwei helle Säle à 800 qm billig zu vermieten bei Karl Was, Panstaftr. Nr. 38. 11879

Abreisefahrer ist zu jederzeit eine

**Wohnung**  
bestehend aus 3 Zimmern und Küche, Vorzimmer und allen Bequemlichkeiten in der zweiten Etage zu vermieten. Andrazejstr. Nr. 51, Wohn. 12. 11987

**2 Zimmer und Küche**  
III. Etage Front, mit Wasserleitung vom 1. Oktober zu vermieten Wulcaniska 91.

**2 Zimmer**  
und Küche vom 1. Oktober zu vermieten Główna 18, zu erfragen beim Wirt. 11899

Ein fremdliches

**möbl. Bimmer**  
ist bei einer geschickten Familie an einen aufständigen Herrn vom 25. September an zu vermieten. Zu erfragen Wilsenskastrasse Nr. 40, 3. Etage, W. 8. 11888

Ein großes zweifelhäufiges

**Frontzimmer**  
mit separatem Eingang an einen Herrn oder Dame v. 1. Oktober zu vermieten. Rawrotstr. 35. 11884

**Ein Zimmer**  
billig zu vermieten, mit oder ohne Möbel, mit separatem Eingang, sofort oder vom 1. Oktober. Dremotstr. 74, W. 8. 11901

**Möblierte Zimmer**  
mit elektrischer Beleuchtung und separatem Eingang per sofort zu vermieten. Wilsenskastr. 67. 6121

**Wohnungs - Gesuche:**

**Zu mieten gesucht**  
per 1. Oktober od. 1. Januar eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten. Off. sind u. B. S. 600 an d. Exp. d. Bl. zu richten. 11974